# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

te "Rheinifche Bollegettung" ericheint täglich mit Andnahme ber Com- und Felertoge, mittags 12 Uhr. aupt-Expedition in Biesbaden, Friedrichftraße 20; Frieig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), artiftraße 9 und Eltville (B. Jobisg), Ede Gutenberg- und Taumusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei Beilagen: Bidertlid einmal: Birfeirige "Religibles Sonntageblatt". Bweinal jagritd:(Conners Biner: Raffaulfder Zafden-Jahrplan

Ginnal jahrlid Sabrbud mit Ralenber.

Samstag Ohtober

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 93 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Dans; durch die Boft für bas Bierteljahr 2 Mert 37 Pfg., monatlich 79 Pfg., mit Bestellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Pfg., für die tieine Beile für answärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Weberholungen wird entsprechender Rachlah g emabre

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geueke Bernemmetlicht for Polinit and Genilleiner De. Geg. Genete, für ber andemm nebeltimellen Teil Julius Citien ne. Definigt für Gefahltliches und Anzigen d. 3. Dub men femtlich in Wieslieben. Renetionbrauf und Berlag ben Dermann Raud in Wiebloben.

33. Jahrgang.

# Unmenschliche Handlung der Engländer

## Das gefallene Triumvirat

\* Drei Manner, mabre Bierben ihrer Boller, werben bas Enbe bes Krieges micht auf bober politischer Barte, fonbern im ftiffen Rammerlein, erleben. 3mei Gaulen find ichon ge-Mirat: Großfarft Ritolas Ritolajewitid unb ber fransolifche Minifter bes Meußern, berr Delcaffe; die britte Gaule in Gir Ebward Gren, aber auch biefe ift icon geborften, tann frürgen über Racht. Gurmahr ein tragifdes Gefchid! Das Triumpirat fintt babin, ba fein Lebenswert fury bor ber Erfallung fand und boch nicht in Erfullung geben wollte. Die Eintreifungspolitit Deutschlande war bas Bert jener brei Manner, fie haben nach Admig Ebward VII. Tobe in beffen Geifte weiter gearbeitet, bit an Anfang August 1914 ber golbene Tag in Erfullung ging ba affe Mane, Deutschland ju gertrummern, ber Berwirflichung entgegenreiften. Jeber einzelne bon ihnen batte bem Rab in bie Speichen fallen tonnen, und ber Beltbrand mare verbinbert worben; feiner bat es gewollt. Jeber wollte moch bie berrlide Beit erleben, wo bie Diplomatie im Berein mit ber militarifden Kraft bie politifche Atmofphare Europas bon bem beutiden Alpbrude befreit batte. Großfürft Rifolas Rifolajewitich fab im Weifte alle Claven ber Belt unter Ruflands Szepter bereinigt, fab, wie ber Schwerpunft bes Barenreiches von Beter8burg nach Konftantinopel verlegt wurde; Theophil Delcaffé gebadte feinen Lebensabend in Strafburg ober Deb ju beichließen, verebrt und auf ben Sanben getragen von ben befreiten elfaffifchlothringifden Brübern; und herr Ebward Gren freute fich icon barauf, wie balb nach Deutschlands Rieberringung jeber englifte Burger minbestens 10 000 Mart reicher fein murbe. Run baben zwei ihre Soffmungen ju Grabe getragen, muffen bergramt in ber Berbanming weilen, die Gegenwart bat fie aus bem Buch ber Lebenben gestrichen. Der britte wird balb ben beiben Leibenegenoffen folgen, ein gleiches Schidfal umfangt ihn bann. Sie find für bie Wegenwart erledigt, die Geschichte aber wird fie filt alle Beiten im Anbenten bewahren. Sie waren bie Sauptfeinde Deutschlands, fie haben bie Rataftrophe borbereitet und find barum für alles verantwortlich. Bwar de als belben werben fie in ber Geschichte weiterleben, eber burften fie mit heroftratos und Therfntes verglichen werben.

Mie erfter ift Großfürft Ritolaus ber Ungunft bee Gefchids sum Opfer gefallen. Gin Mann, ben man jahrelang für ben wirflichen Leiter bes ruffifden Reiches bielt, ber in Machtfulle wie felten jemand glangte, wanderte jum Rautafus, um dort in goldene Ketten geschlagen zu werden. Es steht zweifelsfrei, bas obne ibn ber Rrieg nicht entftanben mare. Er bat nicht mur fahrelang alle Krafte gegen Deutschland mobilifiert, fonbern mich im letten Moment bie Entscheibung gegeben. Der Groffürft beherrichte ben garen und burchfreuste beffen friedliche Abfichten, er gab ben Befehl ber Mobilmachung und verhinderte feinen Reffen, bie ferbische Morbernation ber gerechten Strafe entgegenzuführen. Bielleicht ware er noch in Amt und Burben, wenn er nicht unch ale ber siegreiche Feldberr hatte beimfehren wollen. Das Schwert bes hindenburg verschaffte ihm unrühmliche Tage. Roch weiß man nicht, warum er ale Sünbenbod in die Bufte geichidt wurde. Aber er fiel ale ein Opfer feiner Bolitit, und vielleicht ift er nicht ungern bonbannen gezogen. Er fab, was tommen mußte, und überlieft bie Arbeit fraftigeren Schultern.

.

am

u.

in

n.

Derr Delcaffe hat fich zwei Monate langer Des gewaltigen. Einfluffes erfreut. Da ift auch er gegangen, well er erfannte, baf bie Situation nicht gu retten fel. Beit mehr wie alle amberen feinblichen Bolitifer gufammen genommen, ift er ber Bater biefes Rrieges gu nennen. Bewor er gu Amt und Burben fam, unter bem Minifterium Sanotaug berrichten relativ gute Beziehungen swifden Frankreich und Deutschland. Doch mit bem Eintritt Delcaffes wurde sielbewußt bie entgegengefebte Bolitit vertreten, eine Bolitit, Die nur Webaffigfeiten gegen Deutschland fannte. Er mar fein Gtaate. mann bon Grunbfagen, er war ein geschicfter Bolitifer, ber nur an bie Rieberfdmetterung Deutschlands bachte. Erfolgreich führte er fein Brogramm burch, bie Rache brach an. Aber nicht Teutich. fand, fonbern ber gefeierte Entente-Bolitifer ift unter bie Raber geraten. Defcafie geht in einem Augenblid, ba bas bon ibm geichaffene Bert vollftandig gufammengubrechen brobt. Auch bier lagt fich nicht mit Bestimmtheit Jagen, welcher Grund ober welcher Rompley bon Granden bie Guticheibung gegeben bat. Aber jebenfalls ift ficher, bag Differengen mit England eine erbebliche Rolle gespielt baben, juft England, um beffen Gunft er sweds Rieberringen Deutschlands faft swei Jahrzehnte ebuble bat. Wahrscheinlich ist ihm bie Solle zu beift geworden, Tobah et es für angebrachter hielt, noch rechtzeitig bie Berantwortung auf anbere Saupter gu Taben.

Ebward Gren waltet vorläufig noch feines Amtes. Ber weiß, wie bald auch feine Stunde fclagt! Schon ift ber Scheiterbaufen errichtet, auf bem er verbrannt merben folf. Denn unter feiner Leitung bat bie Dipfomatje bes Bierverbandes auf bem Baltan ein ichmabliches Giasto erlitten. 3bm mift bie Breffe alle Schuld fur bas anbebenbe Unglud bei. Bilt er fich auch beute noch, morgen vielleicht muß er ber rafenben See ber Bolteftimmung jum Opfer fallen. Und bann ift auch in England ber Mann gefdwunben, ber Ronig Chuards rechte Dand war, ber genau wie Defcaffe nur bie Bernichtung Deutschlands als Lebensaufgabe fannte. Die Stunde fommt, wo ein anberer bie unangenehme Erbichaft Grend gu regeln bat. Bur Deutschland bebeutet ber Stury bes Triumvirate eine moralifche Gemigtnung. Denn biefer Stury ift ein weithin leuchtenbes Fanal, baf bei ben Sauptmataboren ber feinblichen Lanber alle Soffnungen gerichellt find. Und bie Bolfer felbft werben balb reftlos erfennen muffen, welchen Rurs bie militarifche und biplomatifche Entwidlung nimmt.

#### Pozarevac erobert

Großes Sauptquartier, 15. Dft. (Amtlid.) Westlicher Kriegsschauplah:

Rordoftlich und öftlich von Bermelles find die Eng: lanber aus unferen Stellungen wieber hinausgeworfen. Rur am Bestrande an der sogenannten Riedgrube konnten fie fich in einem fleinen Grabenstid noch halten. In der Champagne hoben sächsische Truppen bitlich von Anderive ein Franzosennest aus, wo sie sich in unserer Stellung seit dem groben Angriff noch gehalten hatten, machten füns Offiziere und 300 Mann zu Gesangenen und erbenteten mehrere Mas-

In der Racht vom 18. jum 14. Oftober murden die, für die im Sange befindlichen Operationen militarifc michtigen Bahnhöfe von Chalon und Bitry-le-Francois von einem unferer Luftidiffe mit Bomben belegt.

#### Oftlicher Kriegsschauplat:

des Generaljelomaricalle von binbenburg

Submeftlich und füdlich von Duuaburg griffen die Ruffen mehrfach erneut an; füdlich ber Chauffee Dunaburge Rowo-Alexandrowsta murben fie unter ungewöhnlich schweren Berluften gurudgeschlagen. Ebenjo brachen zwei Angriffe nordöftlich Beffelowo zusammen. Bei einem britten Borftog gelang es den Ruffen hier in Bataillonsbreite in unfere Stellung einzudringen. Der Gegenangriff ift im Gange. Eines unferer Luftischiffe belegte den Bahuhof R in dt. auf dem gurzeit grobe Truppen-Ginladungen stattfinden, and

giebig-mit Bomben. Es murben fünf ichwere Explofionen und ein großer Braud beobachtet.

bes Generalfeldmaridalle Pring Leopold von Banern und bes Generals von Linfingen Richts Renes.

#### Balkan : Kriegsichauplat:

Bei ber heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls pon Madenfen nehmen die Operationen ihren planmagigen Berlanf. Gudlich non Belgrad und Semendria find bie Berben weiter gurudgebrangt. Es wurden 450 Gefangene gemacht und drei Gefchine, barunter ein fcmeres, erobert. Die Berfe auf der Sudfront von Pogarevac find bente

Racht geft itrmt. Die befestigte Stadt fiel damit in unfere Sand.

Die bulgarifde erfte Armee beginnt ben Angriff über bie ferbifde Ditgrenze, fie nahm die Paghohe zwifden Belograbeit und Anjazewac in Befig.

Dherfte Beeresleitung.

Obwohl über bie Abfichten ber Frangofen und Englander natürlich feine Marbeit berrichen fann und es besbalb babingestellt bleiben muß, ob fie ben fruchtlofen Angriff weiter fortguführen gebenten ober nicht, erbalt fich ber Einbrud, bag ihre Bemühungen gegen bie beutide Front fructios im Sanbe verlaufen. Auch die beiden letten Tage haben ihnen an feiner Stelle einen Erfolg gebracht. Wie ichon bor furzem ermahnt wurde, ermattet die Angriffelraft der Alliterten und bas Fiasto ber lebten englischen Angriffe war ein volltommenes. Die Offensivversuche ber Franzolen bei Tahure, in benen eine ungebeure Menge Munition und gabilofe Menfchen geopfert wurben, find jest in ihrer gangen Bergeblichfeit erfannt und, wie es icheint, eingestellt worben. Wenn man die Overationen aufmerffam verfolgt, fo bemerft man aud, bag fie fich auf gegnerifder Geite gu geriplittern beginnen. Der Bufammenhang zwilden englifden und frangoftiden Unternehmungen berliert fich. Auch biefe Ericheinung legt bie Bermutung nabe, baß die große Offenfibe, die ja ein Bufammenwirfen aller Rrafte

pur Boraussehung hatte, abflaut. Das Bild an ber Oftiront bat fich in ben letten Tagen nicht verandert. Es besteht aus wiederholt erneuerten, aber immer

wieber gurudgewiesenen Angriffen ber Buffen. Die Fortidritte ber verbunbeten Armeen an ber ferbifden Grant, bie fich aus bem Generalitabebericht felbit ergeben, bedürfen feines weiteren Commentare,

#### Der österreichisch=ungarische Tagesbericht

Bien, 15. Dft. (28. I.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 15. Ditober 1915.

Ruffifder Briegsicauplag:

Reine befonderen Greigniffe.

Stalienifder Rriegofdauplag: Un ber Tiroler Front balt bas ftarte feindliche Artilleries fener an. Infanterie-Angriffe verfucte ber Wegner nur auf ber hochflache von Bilgereuth, wo mehrere italienifche Rompagnien um Mitternacht gegen unfere Stellungen vorftießen, jedoch nach furgem Generkampf jum Burudgeben gezwungen wurden. Gbenfo icheiterte ein nochmaliger An-näherungsverfuch in den Morgenftunden. An der Karntner Grenze und im Ruftenlande ift die allgemeine Lage unverändert. Einzelne Abidnitte diefer Front fteben unter bauern: bem feindlichen Artilleriefener. Gine am Plateaurande nachft Beteano vorgebenbe italienische Abteilung wurde burd Gegen: augriff geworfen und erlitt große Berlufte.

Gerbifder Rriegsicanplat:

Die fiber den Erino Brbo pordringenden & und a. Ernppen marfen den Geind fiber ben bei Binca in die Donan miindenden Bolicica: Bad gurild. Die beiberfeits ber unteren Morava vorrudenden deutschen Streitfrafte nahmen Bogarevac im Rampf. Die bulgarifde 1. Armee hat ben Angriff über die ferbifche Ditgrenze begon: nen und die Paghoben gwijden Belogradocit und Anjagevac in

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Beldmaricallentnant.

#### Englische Mordbuben

Renhort, 14. Dit. (B. T. B. Richtamtlich.) Die "Borlb" melbet aus Reuorleans: Bier Ameritaner, Mitglieber ber Mannichaft bes Maultierschiffes "Ricoffan" legten eine fcriftliche eib-liche Ertlärung nieber, in ber fie fchilbern, wie bie Englanber elf hilflofe Mitglieber ber Befagung eines beutichen Tandbootes faltblutig ermordet haben.

"In ber eiblichen Erflarung wird gunachft ber Angrift bes Tanchbootes an bie "Nicofian" befchrieben. Rachbem bie Mannichaft Die "Ricofian" verlaffen batte, begann bas Tauchboot bie Berftorung ber "Ricofian" burch Befchiefung. Ingwijchen naberte fich ein worber am Sorisont gefichteter Dampfer, auf beffen Aufenfeite mitfcbiffe gmet Bretter mit auf. gemalter amerifantider Blagge angebracht miren. Die Infalfen bes Bootes maren erfreut burch ben Gebanten, bag ein neutraler Dampfer in ber Rabe fel, um fie aufgunehmen. Das bie amerifanische Blagge führenbe Schiff, bas fich fpater als bas britifche Rriegsichiff "Baralong" unter bem Ravitan De Bribe beransftellte, fam an bie "Ricofian" heran. Gleichzeitig verschwanben bie vorempabnten Bretter und anftelle ber amerifanifden murbe Die britifde Flagge gebist. "Baralong" feuerte fofort auf bas Tauchboot; fpater ichof bie "Baralong" mit schwerem Geschüß. Mehrere Deutsche auf bem Tautsboot wurden getroffen. Das Tauchboot fant langfam. Die Mannichaft ftund bis gur Sufte im Baffer, Gif Mann, barunter ber Kommanbant, sprangen ind Waffer und schwammen auf bie "Nicofian" gu. Bfinf erreichten ben Borb ber "Ricofian", bie anberen feche hielten fich an berabgelaffenen Tauen feft. Inswifchen erreichten unfere Boote bie "Baralong" und wir gingen an Borb. Der Rapitan De Bribe ichien bocherfreut ju fein. Darauf befahl er feinen Beuten, fich an ber Reeling aufzustellen und auf bie ieche Deutiden unten im Baffer gu feuern. Gobann wied femant barauf bin, baf fünf Deutiche auf ber "Ricofian" feien. Bon einigen Offigieren gur "Ricofian" begleitet, fuchten nun britifche Geefolbaten bie Deutschen an Borb ber "Ricofian" auf. Rapitan Die Bribe befahl ben Seefolbaten, mit allen auf. suraumen und feine Gefangenen gu machen. Die Schriftftude ichilbern eingebend, wie bie einzelnen Deutichen erichoffen wurben. Der Schiffszimmermann ber "Baralong" ließ einen Deutschen mit hochgestredten banben auf lich gufommen und erichof ihn babei mit einem Revolver. Der Kommandant bes Tauchbootes iprang von ber "Ricofian" und fdmamm auf Die "Baralong" mit bocherhobenen Sanden gu. Die Geefolbaten feuerten auf ibn bon ber "Ricofian" aus. Gin Schuft traf ibn in ben Mund; ichlieftlich verfant er. Cobann fehrten Die Geefolbaten auf Die "Baralong" gurud, es berrichte große Greube unter ihnen.

Diefe Schriftfide beden fich mit ben feinerzeitigen Angaben bes Amerifaners Dr. Bante, ber bamale Tierargt auf ber "Nicofian" war und besondere ben Migbrauch ber amerifanischen Blagge betonte. - Soffentlich wird nach einwandfreier Beft-ftellung biefer Schandtaten mit folden Bergeltungemaß. regeln torgegangen, bag ben feigen, heimtudifchen Morbgefellen Die Luft gur Bieberbolung ein für allemal vergebt. Bir baben ja icon ofter erlebt, baf unfere Bergeltungemafregeln wirfen, wenn fie nur icharf genug finb.

#### Der Luitangriff auf London

Saag, 15. Oft. (Beuf. Grift.) Bu dem Beppelinangriff auf London meldet Reuter noch: Das Kriegeminifterium macht befannt, daß eine Glotte fetudlicher Buft-ichiffe am 13. abende bie bfilichen Grafichaften und einen Teil des Webietes von London beimfuchte und Bomben abwarf. Die Abwehrfanonen traten in Tatigfeit. Es murbe benbachtet, daß ein Luftichiff fich nach der Seite neigte und anf geringere Tiefe berabging. (Alle beteiligten beutichen Luftichiffe sind, wie amtlich gemeldet worden ist, unversehrt zurückgekehrt. D. Red.) Fünf Flugmaschinen stiegen auf. Infolge der nebeligen Luft gelang es jedoch nur einer Flugmaschine, ein Luftschiff zu finden. Sie konnte das Schiff nicht ein holen, das im Rebel verschwand. Einige häuser wurben beidadigt. Es entftand in verichiedenen Teilen Brand aber großer Schaden an Heres material wurde nicht angerichtet. Alle Brande wurden raich geloscht. Das Kriegs-departement stellt solgende Berluste fest: Militär 15 Tote; 18 Berwundete, Bürger 27 Männer tot, 64 verwundet, 9 Granen tot, 30 verwundet 5 Rinber tot, 7 vermundet. Bon diefen Opfern entfallen auf das Gebiet von London 32 Tote und 95 Bermundete.

Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" bemertt bieran.

daß ein Telegramm feines Korrespondenten über ben Luft-ichtffangriff von ber englischen Benfur nicht burchgelaffen

#### Die Offensive gegen Serbien

Drei Berteidigungöftellungen burchbrochen

Meber bie Rampfe in Gerbien wird aus bem öfterreichifchungarischen Kriegspressequartier gemelbet:

Mus bem Berichte über biefe ferbischen Rampfe geht berbor, baß bie jest bon ben Gerben erreichten Stellungen auf bem Avalaberge die vierte ferbische Berteidigung slinie bisben, so daß die verbündeten Truppen in fürzester Zeit drei stark befestigte ferbifche Binien genommen haben. Diefe vorberen Stellungen waren mit Minenfelbern, Bolfsgruben und ftarfer Artillerie, befonders mit englischen und frangofischen Schiffsgefcupen, febr reich ausgestattet. Ihre Erstürmung ichloß fich unmittelbar an bie Eroberung von Belgrad an. Sie wurden jum Teil mit bem Bajonett genommen. Die artilleristische Rieberringung ber ferbischen Stellungen gefchah nach bem Bericht bes "B I" mit 15 Bentimeter - Saubigen, 24 Bentimeter-Aruppmörfern umb ben befannten 30,5 Bentimeter-Motormörfern bon Stoba. Bollenbet wurde bas Wert burch besonders weittragenbe ofterreidifche 10,4 Benrimeter-Stablfanonen. Mit biefen Rampfen ber Armee gleichzeitig erfolgte ber Sturm ber Armee Gallwit gegen Bogarebac.

#### Frangofifcher Truppentransport verfentt

Ronftantinopel, 12. Oft. (Beni. Brifft.) Gin beutiches Unterfeeboot verfenfte nach Athener Beitungemelbungen in . ber Rabe ber Infel Anthera am 7. Oftober einen frangofifden Truppentransportbampfer. Bon 2000 Mann Befatung fonnten nur 100 gerettet werben. (Rach ber bier gegebenen Orteund Beitbeftimmung ift bie Berfentung biefes Schiffes bisber noch nicht gemelbet. D. Red.)

Dentichlande Borfprung nicht eingnholen

Ans Genf wird dem "B. L." gemeldet: Prasident Poin-care wird dem Ministerpräsidenten Biviant bet einer mög-lichsten Entwirrung der überaus schwierig gewordenen Orientausgaben Frankreichs beistehen und, salls erforderlich, mehrere Stunden täglich im Ministerium des Aeußern arbeiten. Wie gering die Buverficht ift, die Biviani dem Parlament einzuflößen vermag, befrästigt ein einflußreichen Kammer-freisen entstammender Artikel des "Gaulois", in dem es heißt: Der Bettmarich der Zentralmächte und des Bier-verbandes nach Konstantinopel ift für uns aussichtslos. Der Boriprung Deutichlands tit nicht eingu-holen. Rebmen wir unfere Revanche in Sprien, aber raich, bevor auch dort der Gegner die Oberhand gewonnen hat." Der französische Botichafter in Rom, Barrere, soll nach Paris mitgeteilt haben, daß Italien gewillt wäre, an einem Angriff gegen gewisse kleinassatische Kustengebiete teilzunehmen, salls dieses Unternehmen sich vor dem Eintressen deutscher Truppen in Konstantinopel bewerkstelligen ließe.

Edwierigfeiten bes Bormariche ber Calonifi:Truppen

Ronftantinopel, 14. Oft. (Benf. Frift.) In Sa-Ionif icheint ein siemliches Durcheinander gu berrichen, Orbre, Rontreordre, Deobre. Die abtransportierten Ententetruppen febrien wieder gurud, nachdem fie mehrere Kilometer vorangegangen waren. Aus guter Quelle verlautet, die griechifche Regierung lebnte es ab, ferner Eifenbahnwaggons für die Expedition diefer Truppen gu ftellen.

Bulgariens Biel

Berlin, 16. Dit. Ueber eine Unterrebung bes Bertreters des "Berliner Tageblatis" mit dem Bizepräsident der Sobranje in Sosia wird berichtet: Momischilow, ein Schüler Stambulows und der vertraute Freund Radoslavows, ist immer ein überzeugter Anhänger Deutschlands gewesen. Er sagte: Stambulow hat immer kar erkannt, welche Gesahr Rußland für Bulgarien bebeutet. Er hat bas Deil Bulgariens immer nur an der Seite Deutschlands und Desterreich-Ungarns gesehen. Dreimal haben uns bie Machte ber Entente verraten muffen, bis allen Bulgaren bie Schuppen bon ben Augen fielen. Run aber ift es geschehen. Rein frembes Band barf fich swifden uns und bie Grengen unferer heutigen Berbunbeten ichieben. Wir wollen unmittelbar Anichluß an bie altere Rultur Europas haben, bamit fich ein größeres Bulgarien frei und ungeftort entivideln tann. Rur bas aliein fann und bauernbe Unabhängig. feit bon Rugland geben.

Rifch anfgegeben

Berlin, 16. Dft. Laut "Berliner Lotalangeiger" melbet oer "Secolo" mis Bufareft vom 13. Oftober: Die ferbifche Regierung berlegte ihren Gis nach Mitrowita; fie gab alfo Wift auf.

Ueber bas Fortichreiten bes bulgarifchen Angriffes in Serbien berichten verschiebene Morgenblatter aus Sofia, bag bie Bulgaren bereits Mitte ber Boche 10 Rilometer bon Briagemac entfernt maren.

#### Griechenland und Gerbien

Berlin, 16. Oft. Der "Boffifchen Beitung" wird aus Gofia gemelbet, nach an maßgebenber Stelle eingegangenen Rachrichten aus Athen, fei Griechenland entichloffen, feine Reutralität unter allen Umftanben ju mahren. Die griechtiche Regierung beabfichtige, ben Bundnisbertrag mit Gerbien gu fun-

Gine Erhebung in Albanien

moln, 14. Oft. Laut der "Roln. Bolfsatg." meldet die Bagette del Popolo" in gang Albanien berriche eine revolutionare Garung. Im Einverständnis mit Bulgarien bereite-ten die Albanier eine Erbebung vor zur Berjagung der Ser-ben und Montenegriner und zur Biedereinsehung des Fürsten zu Wied, der sich bereits bei dem dentichen Einfallheer befindet. Der Mittelpuntt ber Erbebung fei Dibra.

Durchmarich italienifder Truppen burch Montenegro?

Rach einer Meldung aus Cettinje find dort mehrere italientiche Generalftabsoffigiere eingetroffen. Es fand eine Beratung unter Borfit bes Ronigs Rifita ftatt. Angeblich mirb der Durchmarich italienischer Truppen burch montenegrinisches Gebiet porbereitet.

Erfolge ber U:Boote

Marfeille, 15. Oft. (B. T. B. Nichtantlich.) Meldung der Agence Hovas. Der Pafetdampfer "Moffoul" ber Meffageries Maritimes ift am Donnerstag nachmittag aus Zolonisi im Birdus mit den Befahungen ber Dampfer "Bunnan", "Provincia" (3523 Tonnen) und "Sainte Marguerithe" eingetroffen, bie fürslich von einem feinblichen Unterfeeboot im Megaifchen Deere torpediert wurden. Rach ben eingelaufenen Rachrichten wurde die "Brovincia" bon einem öfterreichisch-ungarischen Unterfee-boot beschoffen. Der Kapitan ließ alle Reftungsboote zu Wasser bringen. Das Schiff versant darauf. Die Besatung der "Brodincia" wurde von dem englischen Ueberseedampser "Olympic" ausge-nommen. Der Tampser "Sainte Marquerithe" wurde lorpediert. Die Besatung hat das Unterseedoot nicht gesehen. 32 Mann der Befahung tonnten das Land erreichen. Bon ber Befahung find acht Mann tot und feche bertoundet. Die Reffung ber Befahung, welche bon einem Kriegsichiff aufgenommen murbe, fand in ber größten Rube und Ordnung ftatt. Der Dampfer, ber nicht untergegangen war, wurde ins Schlepptan genommen.

Bin Bericht von ber Beftfront

Berlin, 16. Oft. In Fortfenung ber Berichte aus ber Champagne ichreibt Dar Osborn aus bem By-Grunde: In jeber Gefunde werden Frauen gu Bitwen, Rinder gu Baifen, Eltern ju ungludlichen Menichen gemacht. Wie am Tage bleibt es in der Racht. Die frangofischen Generale rührt das nicht. Beran ihr Solbaten, beran in ben Tod. Bogu? Gur ein Richts, für ein eifernes Umfonft, benn die Unferen weichen nicht vom Blage, halten aus, tun ihre Pflicht, ihre übermenschliche Pflicht und jagen die Unstürmenden gurud. Als einmal zwei Sefunden lang der Schießlarm ichlief, fagte ein Major gu Doborn: Einen folden Augenblid, in dem gar fein Schuf gu boren war, gab es feit brei Wochen nicht

Die gescheiterte beffarabifche Offenfive

Mus Chernowit wird gemeldet: Die feinblichen Durch bruchsversuche an der bukowinisch-bessarabischen Front sind nunmehr als vollständig gescheitert anzuschen. Der Feind hatte schwere Berluste und bühte einen wichtigen Stützunft im Raume Dobronout ein, von wo aus die Russen unsere rechte Flanke bedrobten. Dieser Stützunft, von den Unfrigen im Sturme erobert, tft feft in unferen Sanben.

Amerifanifche Munitionsarbeiter in England und Franfreich

Saag, 14. Oft. Englifche Blatter melben aus Rem-Bort, daß die Agenten der verbundeten Regterungen gurgeit die beften Arbeiter in den amerifanifden Detall- und Munitions. fabrifen anwerben, um fie nach ben Landern der Entente gu bringen. Die Löhne für derartige Arbeiter find zu einer un-geahnten Sobe emporgetrieben worden. Jede Woche verlaffen etwa 150 diefer Facharbeiter Rew-Port und fahren nach England und Franfreich.

Secho bentiche Sanbigen guruderobert

Bondon, 14. Oft. Gin Telegramm des "Daily Chros nicle" aus Rordfrantreich berichtet, daß feche große deutsche Saubigen von den Deutschen durch Gegenangriff mit Sand-granaten wieder guruderobert murden. Die Saubigen batten furg vorber gwifden englifden und beutiden Linien gurild. bleiben muffen.

#### Bom Sag und von der Surraftimmung

Wenn man recht blutrünstige Reben gegen ben Feind hören will, dann darf man nicht an die Front geben. An der Front tut man fill und ruhig seine Pflicht und braucht alle seine phhiliche und moralische Kraft, um seine Aufgabe su erfüllen. Bu Dafgefangen und blutigen Reben bat man bort weber Luft noch Beit. Ber lettere horen will, ber muß gu Saufe bleiben, Journale lefen ober auf ber Strafe ober am Biertifch feine Ohren aufmachen. Wir erinnern und nicht, je bon Golbaten, Die an ber Fwnt waren, fo blittige Reben gebort gu haben, wie wir jie oft in frangofifchen und englifden Beltungen, ja fogar in gelehrten Gachzeitschriften lafen. Es ift fur ben Mann ber Geber fein erhebenbes Gefühl, wenn er biefer Erfahrungstatfache, baß die babeim im ficheren Unterftand ber Beimat gang anbers ihren Mut und ihre Kriegsbegeisterung beraustoben, als bie im selb, Ausdruck geben muß. Und wenn auch unfer deutsches ruftigeres Temperament in dieser Beziehung nicht so zu Ausschweifungen neigt, wie das romanische und anscheinend auch das englische, so trifft doch auch uns Deutsche ein Teil der Kritik, die in dieser Feststellung liegt.

Sedr gut ist, was ein italienischer Unteroffizier seinen furrapatriotischen Landssenten in der Deimat gewihmet hat, die sich an den Tiraden des antideutschen Souhlattes Corriere delle

fich an ben Tiraben bes antibeutschen Denblattes Corriere bella Bera ergoben. In feinem von ben Defterreichern gefunbenen Blotigbuch fanb fich folgenbe Bibmung an biefe Krafehler:

"Sie ichreiben: Es lebe ber Rrieg! und fiben in ben Cafes und Reftaurants, trinten und effen und laffen fich gut bebienen. Sie haben eine lange Zigarre im Mund und den Corriere (bella Gera) in ber Sand und ichreien: Unfere Belben follen feben, bie für bas Baterland ftarben! 3hr Umnenichen, fommt ber! Rebint ein Gewehr in die Sand und beteiligt euch am Rampf! Loft und ab, nehmt unferen Blat im Schubengraben ein, wo wir jebem Unwetter ausgeseht find, bem Regen, bem Schneegeftober und allen Sturmen. Dann tount ihr eure Ausbauer geigen!"

Gang richtig! Die Debe wurde balb aufhoren, wenn bie Seber ben Rat ihres Sandmannes befolgen mußten, und ber

Prieg bann auch!

Bie bie Rampfer braufen an ber Front über biefe Dinge benfen, baffir haben wir ichon manden Beweiß - glidlicherweise auf allen Seiten, auch bei unferen Teinben - befommen, ber geeignet ist, seurige Kohlen aufs Haupt jemer zu sammeln, die meinen, es genüge nicht, ruhig und still seine Bslicht gegen das Baterland zu erfüllen, noch besser sei, sich in wütenden Brandreden und histerischen Sehartikeln zu ergeben. Dem Essässer wird neuerdings sosgendes Erlebnis auf dem Strasburger Bahn-kof von einem hohen elsässischen Staatsbeamten als Tatsache rerkürat.

"Abends nach Tisch bflegte ber ichon altere berr mit einer Plasche besten Borbeaux-Beines nebst Becher, mit Jigarren und Zigaretten ausgerüftet, unauffällig ben Bahnsteig zu begeben, auf bem die burchgebenden Berwundetenzuge zur kurzen Raft Salt machten. Es galt ibm, befonbers fraftigungsbeburftigen Colbaten einen Schlud Weins als Labfal anzubieten. Da ereignete es fich einmal, bag aus ber Eur feines Bagenabteils ein bane-rifder Colbat fich berausbemubte, bem ein folgefchwerer Schulterichul jebe Bewegung sichtlich erschwerte. "Ann lieber Freund! Wie geht es benn?" iprach ibn ber altere herr an. "O mei! Es macht sich halt scho; balb berfte wieder beinab foan". Mit einer freundlichen Aufmunterung ward ibm ber gefüllte Becher gereicht, beifen Inhalt ber Golbat mir Bobibebagen Schlud für Schlud langfam ichlurfte. Mitten im Trinfen aber febte er ab. fab trenbergig ben freundlichen Spender bes Beines an und meinte: "Bann's erlanben taten - er wies mit ber Sand ouf bas Bagenteil — ba brinnen fist noch a Kamerab, bem geht's fo viel schlecht, weil f'ihm burch b'Saren geschoffen from". Bevor noch eine Buftimmung möglich mar, beugte fich ber Bermunbete nicht ohne Muhe weit bor, und reichte einem im Dunkel bes Wagens faum sichtbaren fransofischen Albenfager Gen Becher bar, ber gierig ben belebenben Trunt binunter gof. Mit matter Dand und einem Danfeswort auf den Lioven, gab der über-wundene Feind den Behälter zurück, der bann noch einmal be-füllt und wiederum geteilt ward. Und ebenso hielt es der Bayer mit den Zigaretten, die ihm verabsolgt wurden, und deren Sälfte ber Frangofe in aller Beimlichfeit gugeftedt erhielt"

Wir wolfen nicht die Frage ftellen, ob auch ein Franzose an einem deutschen Berwundeten so gehandelt hätte, wie Amgestehrt. Tatsächlich hat man Aehnliches auch schon den Franzosen an der Front gehört. Zedenfalls beschämen die an der Gront und die, welche bon berfelben tommen, auch hierin fo manche Leute hinter ber Front, Die ben Weind mit gesprochenen und geschriebenen Worten formlich maffafrieren. Es icheint bei unseren Leuten an ber Front bas gang richtige Empfinden bafür rortanden zu fein, baf die falten Bosenichter, welche bas Un-fiels Brieges verschuldet baben, wo anders find, als in ben Schügengraben. Bir glauben, einem Gren, einem Deleaffe, einem Rifolai Bifolajewitich gegenüber wurde fich bus gute beutiche Berg auch nicht zeigen, wie ben Opfern biefer gemiffenlofen Bolitifer gegenüber, die im Schühengraben bluten muffen. Unfere Solbaten tun ihre Pflicht im Schübengraben obne Sentimentali-Solbater fun ihre Pflicht im Sangengraven ohne Gentimentali-tät, aber auch ohne blutigen daß gegen sene, welchen die schliechte Botitif shrer Regierungen die Wasse in der dand geswungen Lat. Und solche Källe, wie der von Straßburg geschilderte, be-weisen ein edles Menschendum auf der Grundlage der christlichen Nächstenliede mitten im Krieg, das in dem Gebrauch der Gewalt nicht weiter geht, als die Pflichtersüllung gegen das Batersand

# Birtschaftliche Lehren des Krieges

c) Einfuhrscheine und Liebesgabe

Einfuhrscheine und Liebesgabe - zwei Worte, bie of Kenntnis ihres Sinnes in bem Kopfe so mancher Reichstage mahler eine greuliche Berfahrenheit herbeigeführt haben. Gemanchen traf man jahrelang, für den biefe beiden Einrichtunge der Beweis unferer ungefunden Birticaftspolitif waren. Boll man fich aber von bem Manne, ber eben noch fo fchnell ferte mit dem Wort war, genauer über bas Wefen und den 3me orientieren, bann erfannte man, daß bie Begriffe fehlten. 3 taufenbfach verschiebenen Wenbungen batten bie Unbanger b Freihandels dem fteuerzahlenden Bürger fler gemacht, daß es fie um icadliche Bestimmungen handle, alfo mußte es auch ber Tatjachen entsprechen. Um was banbelt es sich? Einfuhr, icheine sind Ausweise, welche beim Export beutichen Getreibes ausgestellt werden. Gie berechtigen bagu, biefelbe Menge Getreib an einer beliebigen Stelle ber Grenge gollfrei einguführen. In Diten Teutichlands wird befanntlich mehr Getreibe gewonnen als bie Bevolferung verbraucht; im Beften bagegen weniger, al notwendig ware. Das Einfachfte ware min felbftverftfindlich, alles überfluffige Getreibe bes Oftens nach bem Beften gu bringen Turch ben Transport wurde es bann aber fo verteuert, bag et mit bem ausländischen Getreibe, welches auf bem billigen Ger-wege herangeführt wird, trop bes golles nicht tonfurrieren tann. Die Landwirte bes Ditens waren alfo gezwungen, ihr Getreibe entweber unter bem herstellungspreise ju verfaufen, was unmöglich wäre, oder sie müßten Roggen und Weizen als Biebfutter verwenden, was ebenfalls nicht durchgeführt werben könnte. So würde also die Landwirtschaft bes Oftens trop bes Schutzolles reitungslos berloren fein. Zweierlei Moglichfeiten gabe es. Erftens ben Schutzoll wefentlich ju erhoben, bamit bas Getreibe bom Often nach bem Beften geworfen werben fann. Gine folde Magnabme ware bedenflich, ba alebann bie Lebensbaltung ber tonfumierenden Maffen erbeblich ftrigen würde. Das zweite Mittel find die Einfuhrscheine. Durch sie wird es ermöglicht, daß das Getreibe im Often für unser Bolf verwertet wird. Im Rorden Deutschlands gibt es Länder — Schweden, Rorwegen und Tanemart - welche viel Getreibe einführen muffen. Es ift natürlich, bag man ihnen unfer Getreibe bringt. Werben nun gum Beispiel in Dangig taufend Tonnen Getreibe ausgeführt, fo erhalt ber Raufmann einen Schein, ber ihn berechtigt, in Samburg ober Bremen aus Amerifa taufend Tonnen zollfrei bereinsubringen. Satte ber Raufmann biefen Ginfuhrichein nicht, fo tonnte er bas Getreibe im Often nicht verwerten, ber Landmann wurde außerordentlich geschädigt. Das Reich leidet nicht den geringsten Schaden, solange die Einsuhr die Aussuhr überwiegt, was bekanntlich der Fall ift. Das Bolf aber hat großen Ruben Denn auf Diefe Beife wird bie Eriftens ber Landwirts ichaft ermöglicht, gleichzeitig aber bem gangen Befren billiges Getreibe verichafft. Waren bie Ginfubriceine nicht erfunden worben, io ift ficher, baf bie Landwirtichaft im Ofien, begiell aber ber Rornerbau, einen gewaltigen Riebergang erfabren hatte. Bas bas aber in ber jegigen Rriegszeit bebeutete, ift zu befannt und auch ichon früher bargelegt worden. Das beutiche Bolf fann darum der Regierung sowobl wie dem Bentrum, Konserbatiben und Rationalliberalen banfbar fein, weil fie an bem Suftem nicht rutteln liegen. Ohne Ginfubriceine batte England ben Ausbungerungsfrieg erfolgreich in bie Bege geleitet.

Richt anders ift es mit ber Liebesgabe. Belde Berwirrung bat biefes Bort angerichtet! Bon ihr wußte man nur, bağ fie alljährlich funfsig Millionen Mart ben Groggrundbefibern auf Roften ber übrigen Bevölferung einbrachte. Bei ber Liebesgabe handelt es fich um eine vom Staate zuvielerhobene und infolgedeffen wieder gurudgezahlte Stener. Wie in allen übrigen Gewerben, fo muß man auch in ben Brennereibetrieben bie Beobachtung machen, bag ber Großbetrieb bie fleinen Betriebe auffaugt. Die fleinen Betriebe liegen in ber Sauptfache in Gubbeutichland, und fo batten bie bortigen Staaten ein großes Intereffe an bem Schut ibrer Untertanen. Es fam ein Gefet guftanbe, bas bie fleinen Brennereien gunftiger fiellte. Gur jebeb Beftoliter Spiritus mußten 70 Mart Brennfteuer begablt werben. Blieb ein Betrieb unter ber Broduftion von 50 Defto-litern, jo braucht es nur 50 Mart Steuer zu gablen. Der Staat sog von vornberein für jebes heftoliter 70 Mart Steuern ein und gablte am Enbe bes Rechnungsjahres eventuell guviel erhobene Steuern gurud Und bas nannte man in ber parteipolitischen Agitation Liebesgabe, die nicht etwa ben Großgrund-besithern, sondern ben fleineren Landwirten gugute fam. Bare biefe Liebesgabe nicht eingeführt worben, fo ware bas einzige Schädigung ber fleineren Bandwirtichafts betriebe gewesen. Denn weite Streden Sanbbobens wurben wie bor 150 Jahren unbebaut liegen bleiben muffen, ba bier bie Rartoffel unter ben gegenwärtigen Berbaftniffen allein bei ber Anbilangung lobnt. Dant ber Liebesgabe haben mir wahrend bes Rrieges ausreichenb Rartoffeln gur Berfügung; bant ber Liebesgabe fonnten mir auch unfere Fleischerzeugung erbeblich fteigern, ba burch bie fo-genannte Schlempe ein billiges Biebfutter entftanb. Burben Rartoffeln allein für Biebfutter verwendet, fo ware eben bie Bütterung fo teuer, bag fich bie Aufgucht bes Biebes nicht lobnte. So feben wir auch bier wieberum, wie bie Liebesgabe fur ben gegenmartigen Rrieg von ber einschneibenbften Bebeutung gemefen iff. Sie hat bafür geforgt, bag genugenb Kartoffeln vorhanden waren, daß auch an Fleisch fein allzugroßer Mangel entstand. Gewiß, Schwierigfeiten haben fich eingestellt, aber fie find auf anbere Fattoren gurudguführen.

d) Futtermittelgölle

Roch ein Schlagwort bebarf ber furgen Beleuchtung. Die Anbanger bes Freibanbels baben in früheren Jahren scharf gegen bie Futtermittelzölle Stellung genommen. Sie erflärten, es fei Bflicht ber Regierung und ber Barteien, möglichft billig Futtermittel aus dem Auslande einzuführen, um fo die Bieh produftion im Inlande zu verbilligen. Ein Standbunft, ber in Friedenszeiten manches für fich bat. Aber jest im Kriege feben wir, wohin uns der geringe Bollschuß auf Futtermittel geführt bat. 218 England unfere Grengen abfperrie, tamen auf einmal feine Futtermittel mehr, unfere Banbwirte aber waren auf einmal keine Juttermittel mehr, unsere Landwirte aber waren auf die Juttermittelerzeugung nicht mehr eingerichtet, und so musten tausende von Schweinen plöglich abgesichlachtet werden. Sätten wir früher dafür gesorgt, daß die Juttermittelerzeugung im eigenen Lande ermöglicht würde, dann hätten die Fleischvreise nicht diesen Höhepunkt erreicht, dann hätten die Fleischvreise nicht diesen Höhepunkt erreicht, dann hätte nicht eine solche Vettknappheit entstehen zwar den Erhöhte Juttermittelzölle hätten in Friedenszeiten zwar den Erfolg gehadt, daß vielleicht unsere Biehvrodustion etwas zurückgegangen wäre. Das wäre aber ein Resultat gewesen, das von untergeordneter Bedeutung ist. Jedenfalls bei weitem nicht so schwierigkeiten. Darum bleibt es bedauerlich, daß die Horderungen der Anbänger des Freise bedauerlich, daß die Forderungen der Anhänger des Preibandels in solchem Umfange Berwirklichung gesunden haben. Den geringen Buttermittelzöllen ift nämlich in ber Saudtsache die gegenwärtige Knappheit zuzuschreiben. Die Zufunft wird hoffentlich bei den deutschen Staatsbürgern eine Umfebr bringen. Deutschland als ringenm eingefreiftes Land barf bei allen Geseibesvorlagen nicht vergeffen, bag wir nicht nur für ben Frieben, sonbern auch für ben Rrieg wirtschaftlich gerüftet fein

Sinter der feindlichen Champagnefront

Berlin, 14. Oft. Der "Boff. Big." wird von ihrem Sonderberichterstatter noch gemeldet: Beachtenswert find die Aussagen frangölischer Gefangener aus jenen letzien Kämpfen bei Tahure, die beweisen, daß der Feind sich gerade durch die Ansammlung riefiger Truppenmassen in ichwere Berlegenheit gebracht hat. Die Unterfunft so gewaltt-

Die bulgarisch-serbische

ger Mengen bereitet nicht geringe Schwierigkeiten, da außer Bracken des Lagers von Chaions in der dünnbevölkerten Thampagne pur wenige, dazu meist zerschossene Dörfer als Champagne pur wenige, dazu meist zerschossene Dörfer als Duartiere zur Bersügung steben. So müssen die Truppen Dauptsächlich im Freien kampieren, wobet sich die Kälte der dennptsächlich im Freien kampieren, wobet sich die Kälte der Offwernächte unangenehm bewerkdar macht, denn die Fransfinder sind hiersur besonders empfindlich. Sinzu kommen zosen sind hiersur Woche kein warmes Essen erhalten hätzen, daß sie seit einer Woche kein warmes Essen erhalten hätzen, daß sie seit einer Woche kein warmes Essen und Manuswachende Jahl von Konstillten zwischen Offizieren und Manuswachende Jahl von Konstillten zwischen Offizieren und Manuswachende Jahl von Konstillten zwischen Offizieren und Manuswachende Sahließlich ergibt sich, daß unsere Beschießung der rüchwärtigen Stellungen des Feindes in den dicht gedrängten Rassen eine verheerende Wirkung ausübt. Manche Formationen erseiden sich in der Reservestellung derartige Verluste, Massen eine vergeerende Eritting anvind. Rennige systmatto-nen erleiden schon in der Reservestellung derartige Berluste, daß sie schon auf die Sälfte zusammengeschmolzen waren, als sie in den Rampf selbst eingesetzt wurden. Dies alles im Zu-sammenbang mit den erfolglosen Angrissen erzeugt eine Stimung ber Entiaufdung und Riedergeichlagenheit, Die immer weiter um fich greift.

Englifde U:Boote in ber Ditfee

Ralmo, 15. Oft. (20. 2. B. Richtamtlich.) Rach ber "Berlingfte Tibenbe" ift wieberum eine Angabi beuticher Schiffe in ber Ditee verfentt worden. Der Rapitan bes beutiden in der Older verlentt worden. Der Kapitan des deutschen Tampfers "Abler" meldet, daß er am Montagadend nicht weniger als drei deutsche Dampser infolge von Angrissen von Unterseeden baten explodieren gesehen babe. Eine Berwechselung mit den bereits gemesdeten Dampsern sei ausgeschlossen, da deren Torpereits gemesdeten Dampsern sei devonchtet worden ift, während der Wistans dur Mittagszeit beobachtet worden ift, während der Abler über Unfolle nach der Dammerung berichtet. Die schwe-eisten Raffer erhielten die telegraphische Anordnung, die deutichen Schiffe in ben schwedischen Safen gurud au balten. Tebbalb liegen in Stockbolm etwa zehn und in Lulea zwanzig bentiche Schiffe.

Bergweifelte Mugriffe ber Grangofen bei Givendy

rb. en.

111 n-TTT

150 :11:

fit;

te, be

1

215

80

ш

9 at III

g

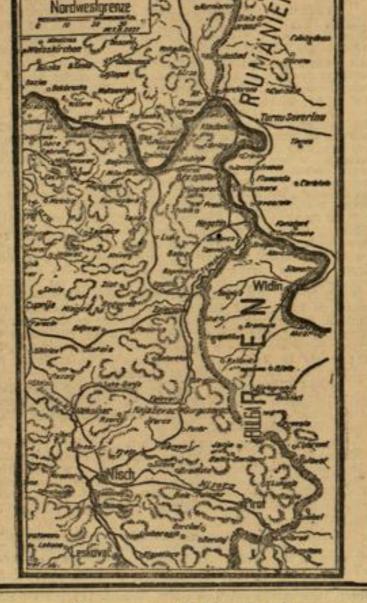
ш

Donat, 18. Oft. Heber eine heldenmiltige Abmehr burch Donat, 18. Ott. Meber eine beidenmutige Abwehr durch vaperische Truppen weith der Kriegsberichterstatter Schenermann in den "Beips. R. Racht." solgendes zu berichten: Bahrend die Engländer bei ihren Angrissen nördlich von Loos ihr Menschenmaterial sichtlich schonen, grissen die Franzosen gestern ohne sede Rücksicht auf ihre furchtbaren Berluste bei Eitendop erneut mit dem Mute der Berzweislung an. Sie febren abermold olle Kräfte ein, um eine Sohe zu geminnen (Sivendin erneut mit dem Mute der Berzweiflung an. Sie seigen abermals alle Kräfte ein, um eine Höhe zu gewinnen, deren beherrichende Lage sie ihrer Hoffnung nach zu Herren von Lens machen würde. Während ihr Angriff im übrigen 150 Meter vor unseren Stellungen blutig zusammenbrach, gelang es Tellen der Angreifer, in den Abschnitt eines bayerischen Reglmentes einzudringen. Da dessen Gewehre bei dem dem Sturm vorhergebenden stundenlangen Trommelseuer, das an dem ftärfften gehörte, das die Franzosen bisher entwicklichaben, in den eingeebneten Gräben verschüttet lagen, ging man dem Keinde mit Hondorangten au Leibe und erledigte seine bem Zeinde mit Sandgranaten zu Leibe und erledigte feine Reste mit Alganer Gründlichkeit. Die glänzende Abweisung ber Uebermacht erwecte bei den Siegern um so größeren Jubel, als sie sich gerade am Jahrestage der Schlacht von Orieans ereignete, der mit goldenen Lettern im Ehrenbuche des Rorps verzeichnet tft. 29. Schenermann, Rriegsberichterftatter.

Bie England feine Belben belohnt

Eine "wahre Geschichte", die sich anlästlich des jüngsten Zeppelin-Angrisses in London ereignet hat, wird in Truth vom 22. 9. mitgeteilt: "Ein in einem bestimmten Viertel Londons ansässiger harmloser Bürger besand sich im Besipe eines Gewehrs. Als nun der Zeppelin herantam, rannte er mit seinem Schießeisen voller Kübnheit in den Hof hinter seinem dause und knalkte auf den Cindringling los. Diese beberzte Tat hatte den durchaus befriedigenden Erfolg, das der Zeppesin schnurstraß davonslog; die Folgen sur den tapseren Schihen dagegen waren höchst verhängnisvoll. Eine nebenan wohnende Dame — was kann man von "nebenan wohnenden Bamen" besseres erwarten! — lief nämlich sogleich auf die Polizei und meldete dort, daß ihr Nachbar dem Feinde mit seiner Flinte Zeichen gäbe. So begab es sich denn, daß unmittelner Flinte Zeichen gäbe. So begab es sich denn, daß unmittel-bar nach Vertreibung der dentschen Juvasion die eigenen Landsleute in das Haus unseres Gelden eindrangen, ihn unter schimpslicher Eskortierung auf die Polizeiwache ichleppten, wo er sich von dem Berdacht hochverräterischer Handlungen rein-zuwaschen genötigt wurde. So belohnen wir unsere Helden!"

Gedenkt der Kriegswitwen und -Waisen! Dankt den gefallenen Helden! Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!



#### Emanuel Geibel

Bu feinem 100. Geburtstage am 17. Ottober.

Bon M. Bomrbein.

Bon A. Bomrhein.

Der Rame Emanuel Weibel ist auf das engste verknüpft mit der Wiederrrichtung des Teutschen, die der Generation erinnert sich, wie dam 1870-71 dernitte. Die ältere Generation erinnert sich, wie damals die patriotischen Gedichte Geidels dei den Sieges und Gedensteiten zum Vortrag gebrack wurden. Namentlich die deidem Gedichte: "Ann logt die Gloden von Turm zu Turm durchs Land stodioden im Judelhurm" und: "Ann wirf hinweg den Wilmenschleier, mm gürte dich zur Hochzeitsseier, o Teutschland, dohe Siegerin", nahmen einen desonderen Blag ein.

Wie Arnde, Körner, Schensendorf u. a. in den Tagen der Bestreiungsfriege das deutsche Bolf zu seiner Erdebung anspornten und die Herzen mit patriotischer Begeisterung für den Kumpt gegen den lorzischen Erderten gerichten Judien Teutschlands auf. Desdalb schreid der Beutsche Kronprinz und nachmalige Kuiser Friedruch im Jahre 1884 in einem Briefe: "Neinem Geschmad nach deben Benige gleich ihm Getbel) es verstanden, das Horren, die sehnliche Erwartung besten, was 1870-71 uns brachte, in dichterische Beisen zu saisen; vollends aber gedührt ihm der Ruhm, als echter Derdich des Reiches die Weisel die Weisel in seinem was daben.

Bereitz im Jahre 1839 bette Geibel in seinem im gegenwährtige Weisen zu daben.

pu jaisen; vollends aber gebührt ihm der Ruhm, als ecker dettildes die Biederberkerklung desselden und das des Kaisertums würdig besungen zu daben."

Bereits im Jahre 1859 hatte Geibel in seinem, im gegenwärtigen Westelt im Jahre 1859 hatte Geibel in seinem, im gegenwärtigen Wolfte des ihmeren Gebicke "Einst geschiete" auf die dem deutsichen Bolke bevorsehenden schweren, aber siegerichen Kämpse dungswiesen und mit prophetischen Konren die große Jahnst desselden vertündet. In der Folge war es ihm vergönnt, selbit Zemge der deutschen Kündert zu sein, odszleich er dieberend der genzen zweiten Dalite seines Lebend durch immer hänfiger wiedersendes und zuset sahlte seines Lebend durch immer hänfiger wiedersendes und zusetzt sah ununterbrochenes Siechtum sehr oft an den Tod gemahnt und in seinem dichterischen Schaffen gedemmt wurde. Wenn er nur eine Stunde vortisch äbig war, weißte er mit dem Arbeiten aufhören, weil er dann von unerträglichen Konsschanzen geplagt war. Und im Tezender 1859 schrieb der Dichter an seinen Freund Emanuel Schärer, daß er sah jede arbeitsähige Stunde dem Lechen Körper abringen mührte.

Dessen ungendatet erreichte Geibel, der am 17. Oktober 1815 in der alten Danighadt Läbed als Sohn eines dortigen proteskantischen Berdigers gederen wurde, ein Alter von 69 Jahren – er sand am 6. April 1884 – danb ichat zahlreiche Dortischen Verdigen und eine derriiche Sprache auszeichnen. Schwang und eine derriiche Sprache auszeichnen. Schwang und eine derriiche Sprache auszeichnen. Schwang ind eine derriiche Sprache undseitiger Kagadung, die ihn beschängte in den Klassen zumer dan gewenden ihn viese Freunde sirs Leinen Charaktereigenschaften gewannen ihm viese Freunde sirs Leinen Edwahlen gewannen ihm viese Freunde fürs Leiden zumer ein guter dissereiter Kamerad war. Nach Beendigung der Emmer ein guter hilfsbereiter Kamerad war. Nach Beendigung der Emmer ein guter dissereiter Kamerad war.

fitaten Bonn und Berlin junachft ber protestantifden Theologie, bann ber fiaffilden und romanischen Bhilologie und unternahm 1838 eine Reife nach Griechenland, in besten hauptstadt er langere Beit hindurch in bem Saufe bes ruffilden Gefandten, des Fürsten Katafasi, als Erzieher tatig war, und mit feinem Freunde Ernft Curtius griechische Gebichte aberfeste, die nachher als "Raffifche Studien" (Bonn 1840) erschienen. Im Sommer 1840 fehrte Geibel in die heimat gurud und Gediche Abersepte, die nachber als "Klassische Studien" (Bonn 1840) erichienen. Im Sommer 1840 kehrte Geibes in die Deimat zurück und gab die erste Sammlung seiner Gedichte heraus. Teile sonden solchen Beisall, daß er von seinem Blane, Tozent für romanische Speachen zu werden, absah, und den Entschinf saze, sich sortan ganz den Lichtlunft zu wedmen. In seiner Baterstadt trat er 1841 mit den "Beitstimmen", welche er door derandgad, in die Reihen der "politische" Tichter der vormärzlichen Zeit. Er folgte jedoch nicht dem von diesen vertretenen Raddialismuse, sondern besamte sich in seinem derühnte gewordenen Gedichte: "An Georg Derwegh" als entschiedener Wegner seiner Richtung. Anr in einer Bezehung war Ericht leider den Bestämptung der fatholischen Kirche. Tas aber in der Beurteilung und Bestämptung der fatholischen Kirche. Tas aber ist begreistich, wenn man sich vergegenwärtigt, in welcher Anschaußenung der Dichter erzogen wurde und in welcher Umgebung er andwuchs. Tas Wesen des Katholizismus blieb ihm fremd und unverständlich, und deshald bezeigte er dem solchen Schilben sehnen Schilben sehnen der dem von welchen Richtstolisten sehr mißbilligt wurde.

Im Binner 1842-43 vollendere Geibel sein dramatischen gegenübert, die Tragsdie "König Roderich", und bald nachher gewährte König Friedrich Beildelm IV. von Breusen ihm, edenio wie seinem Freunde, dem Tetmolder Tichter Ferdinand Freisgrath, ein Jahredgehalt von 300 Talern. Mit Freddinand Freisgrath zusammen verlebte er dann den Sommer 1843 in Se. Goar und desse und werten Todes Mendelssohn-Bartholden über und des Reine Epos "König Sigurds Sigurds Sigurds Kratzingen Todes Mendelssohn-Bartholden über und des Reine Epos "König Sigurds Trautschen Freisgerichen Jahre und des Mendelssohn-Bartholden könige Mazzimilian II. den Bahern auf sich lenste Der ilbah der Könige Kazimilian II. den Bahern auf sich lenste Derielbe beriet Geibel 1851 els Honnarsterischen der Arithoris vernante ihn zum Kopinsichen über des neusgegränderen Kazimilianordens und erhob iht in den personle

trat zu ihm in ein vertrautes Freundschaftsverhaltnis, ernannte ihn zum Kapitular des neugegründeten Mazimilianordens und erhob ihn in den persönlichen gdelstand. So ausgezeichnet, wurde Geidel — er datte sich am 26. August 1852 mit der Lüdeckern Amada Trummer vermählt, welche ihm im Juni 1853 eine Tochter schenkte — das denviet einer dickerischen Genossenschaft, die in der Jaridade eine hervorragende Stellung einnahm. Kach dem frühen Tode seiner Gettin, 1856, und als kränflicher Mann, dem das Münchener Alima schödlich war, sehnte er sich nach Lüdeck zurück. Als er nach dem Tode des Königs Max und infolge der Wißbilligung, die seine Bestredungen für die deutsiche Eindelt in Bayern gefunden, seine Aesnter in München niedergesest datte, nahm Geidel dauernd seinen Ischnist in den ertsogene Pension ans der daperischen Kabinettssasse gewährts auf 1000 Taler.

Fortan ledte Geidel in der alten Dansastadt und erstente sich des

Fortan lebte Geibel in ber aften Sanfaftabt und erfreute fich bes Fortan lebte Weibel in der alten Dansakade und erfrente sich des Erfolges seiner Tickiungen, von denen manche, wie "Ter Mai in gekommen", "Hern im Sad das schwerz sin Gottes Bote", "D du, dor dem die Stürme schwerz, "Nuch der Schwerz in Gottes Bote", der "Rythus vom Tampt", "Pabel", "Der Tod des Tiderind" und andere allbefannt geworden sind. Seine dramatischen Berke, wie "Grundild", "Sophindbe" (mit dem Schillervreise ausgezeichnet), und "Echtes Gold wird flar im Feuer" vermochten dogegen nicht, sich die Bühne zu erringen. Aur das Luftspiel "Meister Andera" batte mehr Glüd. Ten Drawen Geibels sehlt nicht die Schönheit der Sprache, wohl aber das, was bühnenwirts som macht

Schließlich seien bier noch die vortreistichen Ueberschungen der Dickerts ernahrt, demen wir das "Massliche Liederduch", die "Bolfslieder und Nomanzen der Spanier", "Nomanzen der Bortugiesen und Spanier" und "Kan; Bücker iransdiicher Lyris" verdanken. Die Zeitgenossen ehrten das Andenken Geidels am 18. Oftober 1889 durch Errichtung seines von Molz geschaffenen Standbildes and dem nach ihm benannten Blaze in Lübed. In den Tagen des Weltstrieges aber erinnern wir uns seiner als des poetischen Berfündigers von Teutschands Macht und Derrlichseit. Das Gute, was er gesichaffen, wird unserem Bolfe auch in der Zukunst Freude dereiten.

#### Aleine politische Rachrichten

Befämpfung bes Geburtenrudgangs

Berlin, 14. Oft. Um Abend des 18. de. Mts. findet in Preußischen Abgeordnetenhause eine erste allgemeine Ber-sammlung der vor furzem begründeten "Deutschen Gesellschaft für Bevolkerungspolitik" statt. Der Reichskanzler hat durch den Unterstaatssekreiter in der Reichstanzlei an den Bor-sibenden der Gesellschaft, Prosessor Julius Bolf in Berlin, ein Schreiben gerichtet, in welchem gefagt ift: "Der herr Reichs-tangler begrüßt das Entsteben diefes verdienftvollen Unternehmens umfo lebhafter, als die Fragen, deren Behandlung die Gesellichaft sich zur Aufgabe gestellt hat, feit langer Zeit den Gegenstand seiner ernsteiten Fürsorge bilden. Er ist der Beteinung, daß die Gesellschaft dem Baterlande angerst wertvolle Dienfte leiften fann, wenn fie wirffam dazu beiträgt, gegenüber ben besorgniserregenden Tatsachen des Geburten-rudganges das Berantwortlichkeitsgefühl unseres Bolkes gu icharfen und auf die Anwendung aller geeigneten Mittel gur Gindammung biefer unfere Boltstraft bedrobenden Gefahr gu

Die fpanifche Gibraltarbewegung Bien, 13. Oft. Dem "Deutschen Bolfibl." wird aus Rotterbam berichtet: Der englische Botschafter in Mabrib protestierte gegen bie Mgitation in ber fpanischen Breffe für eine Lostrennung Gibraltas von England.

Manfter t. M., 13. Dft. Generaloberft Rlud, ber bier geboren ift, ift jum Chrenburger emannt worben.

"Dafür wird Groftmama icon forgen. 3ch fann fest nicht eau berita fort, bis bie Gerichtsverhandlung ftattgefunden bat. 3d nut Gie alle Tage feben. 3d babe fonft feine Rube". Derresheim legte feine Sand auf bes 3llnglings Schufter,

Sie find wirflich ein Freund in ber Rot", fagte er. Billie Augen wurden feucht.

Rann ich benn gar nichte für Gie tun?"

Derredseim ichüttelte den Kopf.
"Ober boch!" sonte er. "Ich habe furz vor meiner Ber-bastung einen Mitreisenden von der "Bennsploania" bier in Berlin getroffen, ber arme Menich war in febr trourigem Buftanbe und ich nahm ihn mit in mein Sotel, er icbien ernftlich frant zu fein, aber am andern Morgen war er icon gang fruh aus dem Sotel verschwunden. Der Rann ift mir nicht gerade immrathifc, aber boch fuble ich ein gewiffes Intereffe für ihne und Sie murben mir einen Gefallen tun, wenn Sie in bem be-treffenben Sotel mal Erfundigungen einziehen wollten, wo er eigentlich geblieben ift".

Willi war nur froh, etwas für feinen ungfücklichen Freund tun zu tonnen und er machte fich fofort auf ben Weg nach bem Burftenhof. Er tam mit ber Radricht gurud, bal man bon hennige nichts mehr gefeben und gehört hatte. Er hatte vor feinem Fortgang bie Rechnung bezahlt und mare nicht wieber gurudgelehrt.

heim, "bein er war wirklich febr frant". 3ft bas ber Mann, ben Gie gerettet haben?" fragte Bille Retten fann man bas faum nennen, er nahm feines

Blat im Boot ein wie bie fibrigen" Mber Sie haben ibin boch Ihren Blat eingerdumt?" beharrte Willi.

"Rur alfgugern", erwiderte ber Gurft.

3ch gehe fest au Spielhagen und will feben, ob ich vielleicht bort etwas belfen fann", fagte Billi, inbem et feinen hut nahm. "Bir laffen nicht einen Stein auf bem andern, wir muffen ben Schulbigen finden".

Und Gie werben ibn finden, wenn er noch ju finden ift",

Terresbeim erlenntlich. Langfam und eintonig ichlichen die Tage babin. Der Gurft trug fein Leiben mit ftoifchem Gleichmut Aber auch Bris, bie wieber auf Billa Rojenan mar, zeigte fich tapfer. Gie war wieber an dem Ort, wo alles fie an den Geliebten erinnerte. Ihre Liebe zu ihm schien sich noch mehr vertieft zu haben, seitbem er in Gesahr schwebte. Die Grafin babe ihr gesaet, dap fie

#### Die Wandlung eines Mannes

Roman bon Bolotte be Balabini.

(43. Fortfehung.)

(Rachbrud berboten.)

"Bie foll ich semals vergeisen!" brach es schließlich aus ihm bervor. "Bie fonnte ich mir jemals meine Liebe aus dem Derzen reihen! Ach, verzeihen Sie mir", sagte er, als er sab, wie fie unmerflich einen Schritt gurudtrat.

Gine Belt voll Rummer und Gewissensbiffen fag in feinen Borten. Er fühlte in biefem Augenblid, daß eine untrembare Aluft zwischen ihnen beiben fich aufgetan batte. Ein Abgrund

gabnte gwijchen ibnen, ben er felbft gegraben batte. In biefem Augenblid erschien bie Grafin Dochfels an ber Tür. Mit einem leichten Lopfniden begrufte fie ben Gurffen, bann ranbte fle fich an Bris.

"Bift bu fertig, Bris? Die Beit ift abgelaufen".

3a", fagte fie. Der gure fambfte feine Erregung nieber.

"Ich babe Frankein v. Solftein für ibre Bite zu banten, anabigfte Gräfin", fagte er "Ich habe ibr zu verstehen gegeben, bat fie mir nicht vor Gericht erscheinen wollte".

Die Graffin neigte bas Saupt. "Meine Enfeltochter bat nur ihre Pflicht erfüllt, wenn fie fam, gurft Derresbeim". 3ch mache mir bie größten Gewiffenebiffe barum, baf fie

burch mich fo vielem Unangenehmen ausgesetzt wird und ich werbe alles baran feben, ihr weitere Unannebinlichfeiten gu

Die Graffin fab ibn ernft an "3ch zweisle nicht, bag es It aufrichtigster Bunich ift, fle ju ficonen", erwiderte die Deafin. Bir fteben aber bem Ereignis machtlos gegenuber und ber Unichufdige muß mit bem Schufbigen leiben".

"So ift es", fagte ber Jurit. "Bir wollen jest gehen", verfehte bie Grafin. "Ich möchte Ihnen nur noch verfichern, bag ich von Ihrer Unfchulb voll-

fommen überzeugt bin, Jürft Terresheim".
"Ich banke Ihnen, Gräfin. Ja, ich bin unschuldig, was bewufte Berbrechen anbelangt".
Die Gräfin ging hinaus.

Iris blich noch einen Augenblid fleben und mit einem

unfagbar trautigen Blick fab fie ben Burften an. "Leben Gie wohl", fagte fie leife. "Leben Gie wohl, Gott fegne und fcupe Gie", flufterte et. Roch einmal warf fie ibm einen fangen, gartlichen Blid al, bann verließ fie langfam bie Belle.

Reununbbreiftigftes Rapitel

Mm anbern Morgen brachte Buftigrat Spielhagen feinen berühmten Kollegen mit, ber mit ibm bie Berfeibigung Derresheims übernehmen sollte. Roch einmal gingen fie alle Tetails der Angelegenheit burch. Jeber Keinste Umffand wurde erörtert, iebes Far und Wiber geiflich erwogen. Des Burften Geficht geigte gulebt einen gelangweitten Ausbrud.

bagens, bem bes Fürften Ermubung nicht entgangen mar "Gie icheinen fich ber Gefährlichkeit Ihrer Lage gar nicht bewußt gu fein'

"Das ift fa meine Rebe", rief Spielhagen ärgerfich.

Der Schein ift gegen Gie. Rein einziger Beuge, ber gu Ihren Gunften aussagt und babei fieht ber Termin vor ber Türe. Wenn es und nicht noch gelingt, den wirklichen Schulbigen zu entbeden, so ftehe ich für nichts. Ich könnte höchstens die Bertagung ber Berhandlung beranlaffen.

"Rur das nicht, rief der Gurft. "Das hiefe nur, meine Dual verlangern. Wenn er bis dabin nicht entdedt wird, fo wird er überhaupt nicht entbedt. Bitte benten Sie boch nicht, bag ich indifferent bin und bag ich die Bemilhungen, bie Sie fich meinetwegen machen, nicht danfbar anerfenne. Es macht mit wirflich fein Bergnugen, ber erfte Derresheim gu fein, der als Berbrecher gebrandmarft wird. Aber ich weiß mit feinen Rat. 3ch Labe Ihnen alles gesagt, was ich von jenem Unglidstage weiß. So febr ich auch mein Webachtnis anstrenge, ich fann Ihnen weiter teine Tatfachen berichten, die irgendwie von Belang maren"

Aleinichmidt judte mit ben Achfeln.

Wir werben alles tun, was wir tonnen. Bir muffen vor affen Tingen noch Genaueres über ben Lebenswundel 3hrer unotadlichen Gemablin berauszubringen versuchen von dem Tage au, wo Gie fie verlaffen haben.

Biffen Gie benn gar nichts Raberes über ibre Lebensgewolnheiten? leber ibre Befanntichaften?

"Richt Die Gour", fante ber Gurft. "Aufer, bas fie meift mit ihrem Bruber gufammen reifte" Die beiben gingen Balb barauf fam Billi, um den Gurften

au beinchen. 38 Ihre Comeffer wieber abgereift?" fragte er. "30", erwiberte Biffi.

beim, "aber Gie muffen es nicht guloffen, baft Gie noch einmal bierter tommt. Richt mabr, Billi, Gie werben bafür forgen?"

#### Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 353

Infanterie-Regiment Rr. 19. Sahnt. Manfred Leber (Homburg v. d. h. h.) low. — Schult-

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 87.

Sahnert, Johann (Oberelbert) vermißt. Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 99. Magel, Josef (Erbach, Limburg) schev. viv.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 118. Gerbardt, Bilb. (Biebrich) gefallen. — Feld, Joh. (Biebrich) gefallen. — Knüttel, Gregor (Biedbaben) gefallen. — Wüft, Heinr. (Rieberlahnstein) lvw. — Biding, Aug. (Wiedbaben) ldw. vw. — Müller der, Hermann (Wiedbaben) ldw. — Bolz, Paul (Wicker)

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 224. Jung, Anton (Geibenhahn) bermißt.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 253. Bangel, Josef (Dodett) burd Unf. leicht verlegt. - Mebger, Billy. (Somburg v. b. S.) Ives.

Infanterie-Regiment-Ar. 365. Bang, Philipp (Wiedbaben) idnv. vw. — Schüler, Deinrich (Bab Homburg) low. — Boch, Heinrich (Oberfischbach) gefallen. — Morgenstern, Emil (Bierfindt) gefallen. — Utifs heinrich Beter (Johannisberg) low. — Kilb, Baul (Schmitten) low. — Bave, Jatob (Sochst) gefallen. — Utffg. Anton Wilhelmh (Ahmains-hausen) low. — Kleber, Friedrich (Riederhosheim) low. — Anorr, Bilb. (Biesbaben) fbio., b. b. Tr. - hemmelmann, beinr. (Friebrichfegen) two. — Mareiner, Karl (Köhrborf) tow. — Stabl, . Friedrich (Biebrich) fchw. viv.

Felbartillerie-Regiment Rr. 6.

#### Berlustliste

28 Rarben ben Selbentob füre Baterland. Refervift Michael Gimon (Geisenheim). Gefreiter Beinrich Sallgarten (Binfel).
- Briebrich Sennrich (Binfel). Kriegsfreiw. Bionier Frang Rühl (Schierftein). Behrmann August Beft (3gfradt). Gulfler Georg Josef Roth (Dulfen). Rustetier Lorens Bagner (Saufen b. Limburg). Infanterift Ferbinand Efpanion (Oberrab). Dustetier Rarl Duller (Biesbaben). Wefreiter Friedrich Salin (Biesbaben). Mustetier Damian Rachtern (Biebrich). - Rarl No II (Biebrich).

#### **Uuszeichnungen**

Dit bem Gifernen Grent murben ausgezeichnet: Mefreiter Theobor Diefenbach (Offheim). Unteroffizier b. 2. Weorg Reinhard (Biesbaben).

Die Rote Kreusmebaille 3. Rlaffe wurde verlieben: Edwefter Martha Muer (Biesbaben). Schwefter Elifabeth Barth (Biesbaben). Schwefter Mia Cafpar (Biesbaben). Schwefter Raroline bon Cerrini (Biebbaben). Schwester 3lfe Decht (Biesbaben).

#### Soziales

Sinterbliebenenfürforge vermißter Ariegsfeilnehmer

Es tommt nicht felten vor, daß ein verficherter Rriegseilnehmer vermißt wird, obne daß über beffen Tod eine Rachicht an die hinterbliebenen gelangt. Die Folge ift, daß die hinterbliebenen nicht in der Lage find, die Geltendmachung ihrer gesetzlichen Ansprücke zu wahren. Da die Bitwen- und Baisenrenten nach § 1258 R.B.C.

höchstens für ein Jahr rüdwäris, vom Eingang des Antrags gerechnet, zu zahlen sind und der Anspruch auf Witwengeld nach § 1300 R.-B.-D. verfällt, wenn er nicht innerhalb eines Jahres nach dem Tode des Mannes geltend gemach wird, so würde in fraglichen Hällen sir die betreffenden Bitwen und Walfen ein Schaden entstehen, wenn das Bitwengeld gar nicht und Me Mitmen, und Klatienrenten für die abgelaufene Leit und die Bitwen- und Baifenrenten für die abgelaufene Beit nicht voll bezahlt werden fonnten.

Bas die hinterbliebeneurente betrifft, fo wird wohl in Sällen der erwähnten Art angenommen werden fönnen, daß die Berechtigten durch Berhältniffe, die außerhalb ihres Willens lagen, verhindert waren, den Antrag rechtzeitig zu ftellen, fo daß die auch über ein Jahr rücktändige, nach § 29 Abf. 3 R.B.D. noch nicht verjährten Rentenbetrage nachbezahlt mer-ben tonnen. Bu beachten ist jedoch, daß der Antrag auf Rente innerhalb drei Monaten zu stellen ist, nachdem das hindernis weggefallen ift.

biefe Liebe aus ihrem Bergen reifen mußte und fie verfuchte es auch redlich. Aber kann wohl ein Weib unempfindlich bleiben, wenn der Gegenstand ihrer Liebe fich in Gefahr befindet.

Sie ging ihren bauslichen Bilichten nach wie immer unb machte auch ihre Kranfenbefuche im Dorfe, als wenn alfes noch fo wie früher mare. Winter, ber fie oft traf, mar voller Be-

Rur wenn fie gang allein war, gab fie fich gang ihrem Schmers bin. Rur die Graffin mochte abnen, daß bas junge Madchen, bas des Morgens jo beiter und rubig jum Frühftlick berunterfam, die ganze Racht in Gebet und Tranen zugebracht

Der Tag ber Gerichtsverhandlung fam endlich beran. Der große Schwurgerichtofaal war bis auf den letten Dat gefüllt. In ber bicht gebrangten Menge fab man manch ariftrofratifches Weficht und auch viele elegante Damen ber oberen Behntaufenb. Das Intereffe für Diefen Gall war burch bie romantifche Be-ichichte bes Schiffbruchs und bes Gurften belbenhaftes Benehmen noch bebeutenb gesteigert worben. Die Stimmung im Bublifum, die Derresheim aufangs ungunftig war, war neuerdings um-geschlagen. Man hielt ihn zwar noch immer für ichuldig, aber man billigte ihm doch milbernde Umficinde zu. Im Grunde genommen war bie Ermordete boch eine schlechte Berjon gewesen und fie hatte ben Fürften wohl febr gereigt.

Dagu famen noch bes Burften Selbentaten an Borb ber "Benniplvania", wodurch ibm eine Gloricke um bas Saupt ge-wunden wurde. Das Bublifum war gerührt. Man fagte, daß ein Menfch, ber jo felbftlos fich filt andere aufchfern tonnte, feiner niedrigen Sandlung fabig fei, bag er bie Tat mur im Affeft begangen haben fonnte.

Das Gefühl ber Sympathie, bas fich für ben Angeflagten bemertbar machte, wurde noch gefteigert, als er felbft auf ber Antlagebant erichien.

Derresbeim war nicht nur ein iconer Mann, er hatte auch fenes gewiffe Etwas, bas fofort ben Ariftrofraten erfennen läßt, und bas niemals feinen Einbrud auf bie große Menge

Raturgemäß war er fehr bleich, aber rubig und gefaßt, und — wenn auch ernst, so boch nicht die Sour ängstlich. Aller Blide waren auf ihn gerichtet und der Fürst begegnete biesen Bliden mit vollfommener Rube. Rur einen Augenblid mare er beinate außer Saffung getommen, als er namlich gang binten in einer Ede bes Saales bas garte, blaffe Befichten von 3ris und ber Grafin Dochfele auftauchen fab.

#### Aus aller Welt

Wörrstabt (Rheinhessen). (Ein Opfer der Teuerung.) Auf tragische Weise machte eine ältere alleinstehende Frau dahier ihrem Leben ein Ende, indem sie sich in einer Jauchegrube ertrantte. Die bedauernswerte Fran glaubte, ihren Lebensunter-halt bei ben gegenwärtigen hoben Lebensmittelpreifen nicht mehr bestreiten gu tonnen. Die Gorge hieruber beschäftigte fie fo febr, bağ fie gulest bem Frefinn verfiel und in biefem Buftanbe ben

Tod in der Bjuhlgrube suchte. Kasiel, 13. Oft. Zum Gedäcknis aller auf dem Felde der Ehre gesallenen bestischen Lehrer hat der Borstand des Kasseler Schul-museums im Einverständnis mit dem Geschäfteligderenden Aussichus des Dessischen Bolfsichullebrervereins die Gründung eines Ehren die g veranlast, in dem die Bildnisse der gesallenen Selden nebst einem kurzen Lebenslause vereinigt werden sollen. Der Borstand des Schulmuseums dat in einem Anschreiben an die Sorstyenden der Bezirfsvereine um Einsendung von Bildern gebeten. Die Anlegung von sogen. Ehrendichern durite sich für alle Gemeinden empfehlen!

Mann heim, 11. Oft. An dem Berführer seiner 15sährigen Schwester nahm der 18 Jahre alte Arbeiter Friedrich Zimmermann blutige Nache. Als das Mädschen am 4. August d. 3. erft

mann blutige Nache. Als das Mädchen am 4. August d. 3. erst um 11 Uhr abends sich mit dem 17jährigen Installateur Albin Egger, der das Mädchen seiner Hamilie entfremdet datte, auf dem Deinweg befand, stellte ihn Zimmermann zur Rede; es gab Streit und dald sans Egger durch einen Stich tödlich getrossen und vollen. Das Schwurgericht ließ in der heutigen Berhandlung weitgebende Milde walten und erkannte gegen Zimmermann auf nur vier Monate Gesängnis unter Abrechnung der Untersuchungshast. Da ein Geschworener sich bereit erklärte, den Angeklagten im Falle feiner Entlassung in feiner Fabrit ein-zustellen, fo wurde ber Saftbefehl aufgehoben.

Bonn, 15. Dft. Auf ben Antrag find ber Stadt Bonn swei Beutegeschütze, und gwar I belgifche 9 Bentimeter-Kanonen in 9-Bentimeter-Lafetten burch bas Kriegsministerium zu Schaugweden überwiesen worben.

Aus bem Speffart. In ber "Bolgwelt" wird über Refforbpreife bei Eichen-Berfteigerungen im Speffart berichtet. Gur einen einzigen Stamm wurben nicht weniger als 2895 Mart erloft. Die Speffarteichen gelten als bie beffen Deutschlanbe; die besten Arten fteben im Forstbezirk Rothenbruch bei Robrbrunn. Man finbet bort heute noch Gichen, beren Alter gwifden 700 und 900 3ahren ichvanft.

Jena, 11. Oft. Jur Topbus-Epidemie wird amtlich mitge-teilt: "Tie Topbus-Erfrankungs- und Berbachts-Jälle haben am Mon-tag die Jahl 545 erreicht. In der Westschule ist gestern ein Todes-fall eingetreten."

Bogned, 14. Oft. In Mohrenbach ermorbete bie Witwe Ritter ihren breigefnifdbrigen Entel, alsbaum lieft fich bie Frau rom Buge überfahren.

Berlin, 14. Oft. Die Mutter bes Generalfelbmarichalls b. Madensen vollendete, bem "Berl. Tagebl." zufolge, gestern in körperlicher Frische ihr 89. Lebensjahr. Die hochbetagte Frau widmet fich ber Bewirtichaftung ihred in Befepreußen gelegenen Guted Solzenfeld. Sie entstammt ber in ber Proving Sachfen bebeimateten Forfterfamilie Rinf und bermablte fich 1848 mit bem bamaligen Guteinfpeftor Madenfen. Der Generalfelbmaricall ist ihr ältester Sohn.

Aus Bolen. (Beichlagnahme ber Rartoffeln gu 1.25 Mart in Bolen.) Der Berwaltungschef bei bem Generalgouverneur Warschau, v. Kries, bat befanntgemacht, baß fämtliche Kartoffeln und Kartoffeljabrikate in den Gouvernements Kalifc, Blod. ben Kreisen Blockavec, Riefzawa, Kutno, Goffmin des Gouvernements Barician fowie ben Kreifen Czenstochnu, Bendzin, Loft, Lobg und Brzeging bes Gouvernements Betrifau beichlagnahmt find. Ein Berfehr mit Rartoffeln und Rartoffelfabrifaten ift nur noch innerhalb ber Kreise mit Genehmigung bes Kreischefs zulässig. Alle bereits abgeschlossenen Lieferungsverträge, die zur Lieferung außerhalb eines Kreifes verpflichten, werben aufgehoben, ohne bağ Kaufer ober Berfaufer ein Anspruch auf Entickabigung guftebt. Bereits geleiftete Angablungen find gurudgugeben. Sinfort burfen Berträge zur Dieferung außerhalb eines Kreises nur noch zugunften ber Zivilberwaltung des Generalgouvernements ober ben von ihr bestellten Kommissionären abgeschlossen werden. Bereits für bie Bivilverwaltung abgeschloffene bleiben aufrechterhalten, Bur Die Untaufe ber Bivilverwaltung wird ber Rartoffelpreis frei Baggon nachfter Bahnftation auf 1.25 Mart für ben Bentner

Mus Rorwegen. (Gruber Schneefall) Es ift beinabe ein Raturgrundfat, bag bie Priegewinter fruh beginnen und ftreng andauern. Auch in biefem Jahr icheint der Winter bald feinen Einzug halten zu wollen. In Norwegen ift bereits jeht ftarfer Schneefall eingetreten, was besonders in den Bergen ernste Besorgnis erregte. Der Schneefall kam stemlich über-raschend, sodaß die Saustiere, die noch in den Wäldern weideten, befonbere Pferbe, jum Teil nicht mehr geborgen werben tonnten. Da ber Schnee icon recht tief liegt, muß mit ber Möglichkeit gerechnet werben, bag viele Tiere umgefommen finb. Die Landeute find nun auf Schneefcuben in Die Berge geeilt, um pach Tunlichfeit noch bie Tiere bor bem Erfrieren gu erretten.



**Verwendet** .Kreuz-Pfennig" Marken aud Briefen, Karten unw



Bris hatte ben Blid, mit bem er fle geftreift hatte, bemertt,

obwohl er fich fofort wieder abwandte. Biele ber biftinguierten und hochgestellten Berfonlichfeiten, die fich unter ben Buborern befanden, waren bem Gurften berfonlich befannt, und alle fannten ibn bem Ramen nach ale einen ber reichften Grundbefiber und berühmten Afrifareifenben. Die Damen feufsten fentimental, als fie ihn anfahen. Die Manner

taufchten mitleibige Blide aus. "Run feben Gie fich ben armen Rerl an. Es gibt keinen befferen, ebleren Menfchen im gangen Sanbe, ale biefen Derred-Beim! 3d war mit ibm auf ber Rabettenanftalt und tenne ibn gang genau. Er hat bas Ders auf bem rechten Fled. Reiner Fliege tonnte er mas gu leibe tun und es fommt ihm nicht barauf an, fein Leben für frembe Leute aufe Spiel gut fegen. Und nun ift bas Leben biefes armen Menichen für immer ruiniert durch ein Beib, weil er bie Schvache batte, mit ibr jum Stanbesamt gu gehen. Best muß er bran glauben. Du eft fa femme? Babricheinlich bat fie ihn erft zur Raferei getrieben, fo baft er ihr ben Dold ins bers ftieg"

"3a", fagte ein anderer, "und bann heifit es: "Eben werben im Simmel geschloffen!" Wie tonnte er fich mur fo weit hinreifen laffen! Es ift boch fein Sweifel baran, baf er es getan bat?" Der andere ichnittelte ben Ropf. "Wohl ichwerlich", fagte

er, und bas war bie Meinung affer.

Der Prafident erhob fich und eröffnete bie Sigung. Buerft murbe die Antlageschrift verlefen. Dann wurden die Beugen auf die Bebeutung bes Eides aufmerkam gemacht und vereidigt. Einer nach bem aubern mußte ben Sergang berichten, fo wie er ihn tannte. Zuerst tam die Sausbalterin bran, die erft Iris und bann die Baronin Dannenberg eingelassen hatte. Sie erzällste ziemlich fließend. Sie hatte das Frühftud bereingebracht und bas Zimmer nicht mehr betreten. Dann war der Jürft gefommen. Sie hatte ibn mit Fraulein von Solftein reben boren, bann war bie Ermorbete gefommen. Sie war gans allein in ben Saloin getreten, nachbem fie nach Beren von Solftein gefragt batte. Mo fie gehort batte, daß er noch nicht ba fei, batte fie erflaet, fie wolle fo lange warten, bis er tame. Gie hatte ben Fürften und bie Ermorbete nicht gufammen gefeben, aber mobi batte fie Bruchftilde ber Unterhaltung swiften ben beiben gebort und auf einmal — bier zogerte fie ein wenig — fprachen bie beiben fehr laut und aufgeregt, bann erfolgte ein Schrei, fobaft fie auf ben Rorribor hinaustrat, weil fie glaubte, man habe nach ihr gerufen

Da aber aleich barauf alles fift mar, batte fie fich wieber

#### Aus der Provinz

Rubesheim, 15. Oft. Magiftrat und Stadtverordneten-follegium widmen ihrem verstorbenen langiahrigen Mitgliebe bem Stadtalteften, herrn Gutsbesiper Ebnard Bibon eines Rackruf, in welchem es beißt: "In seiner langiahrigen als Mitglieb ber Stabtverorbneten und fpater bes Magiftrais bat er immer mit großer Biebe und regem Gifer bie Intereffen feiner Baterftabt mahrgenommen. Bir werben ibm jebergeit de banfbares Andenfen bewahren."

Oberlahnftein, 15. Oft. (Bein-Sammlung.) Aebulich wie in anderen Jahren, foll auch in diefem Jahr ein "Mertes. wagen" burch Labniteins Strafen fahren. Die Jungen follen aber fein Strob und Brennmaterial fammeln, fonbern Bein für unfere Truppen im Schützengraben und für die Lagarette im Felbe

Mus bem Rheingaufreis, 15. Oft. Ter Rgl. Landtot herr Weheimrat Bagner, gibt befamt: Der herr Regierunge profibent bat bis auf weiteres noch ben Rreis-Affiftenten be bert, Rubeeheim, gu meinem Stellvertreter in ber Eigenschaft als Borfitenber bes Königl. Berficherungsamtes für ben Abeingaufreis

Bom Rhein, 15. Oft. Die Binger werben barauf auf-mertfam gemacht, bag die Möglichkeit besteht, Falfer und Gabhols aus ben Etappengebieten und aus Belgien zu beziehen. Liebhaber mollen fich an ben ftellvertretenben Generaliefretar bei Teutiden Beinbauberbanbes", Brof. Dr. Bicoffe ju Reufrabt a. b. Sbt. wenben.

Sonnenberg, 14. Oft. herr Begirfofchornfteinfeger Bil-belm beinrich von Merenberg ift ab 1. Nob. nach bier ver-

Sochft, 15. Oft. Die Stadtverwaltung bat zu geeigneter Beit einen größeren Boften Schweineidmals angeschafft, ben fie jeht, nachbem ber Labenpreis auf 2 Mart gestiegen ift, ber minber bemittelten Bevolferung sum Breife von 1.40 Mart bas Pfund abgibt. Das Schmals wird nur gegen Bezugsfarten verfauft, welche vorher von ber Stadtfalse unter Borlegung des Steuer gettels oder eines anderen Radaveises der Einkommensverbaltnife abzuholen find. Die Bezugofarte bleibt in ben Sanben ber Raufer und berechtigt wochentlich jum Laufe von 1 Bfund Schenals.

Die 3, 15. Oft. (Bieber ergriffen.) Der vom Arbeitellom-mando holgbeim entsprungene Sträfling ift in Frankfurt wieber bingieft gemacht worben.

Benebaufen, 13. Dit. Gin biefiger Cimmobner batte bemerft, bag ibm wieberholt von feinem Grunbftud Rartoffeln gestohlen worben waren. Er legte fich beshalb biefer Tage nachts mit einer Schuftwaffe auf die Lauer. Als die Frau — eine solche war der Dieb — dann wieder erschien, erhielt sie von dem Aufballer einen Schuft, an dessen Folgen sie ftarb. Die "Selbsthilfe' durfte dem Manne schwer zu stehen kommen.

#### Weinbau

Mus bem Rhein gau, 15. Dft. "Wenn Ct. Gallus bie Butte tragt, fo ift bies ein gutes Beiden fur ben Bein." Go ftebt es im hundertjährigen Ralender, und er bat für biefes Jahr wohl recht. Die lette Boche war noch einwell recht gunftig, um die Reise ber Trauben vollfommener zu machen. Leichtere fürgere Regenfälle und Rebel bei mittlerer Barme machen nun noch bes Traubenfleisch murb umb weich, und wo bereits gelesen marthe, lobt man die reiche Ausbeute an Saft und die Gute bes Moftes. Die Tranben find in ber letten Boche noch fuffer und brühiger geworben. Die Lefe bat nun überall begonnen. Im unteren Rheingan ift biefelbe sum größten Teil boenbet. Es wird bon nicht align reichem, aber boch befriedigenbem Ertrag berichtet. Rubesheim Nagt besonders über Sauerwurmschaben. Am beften fteben bie Gemarfungen Binfel, Mittelbeim, Deftrich und Ballgarben, befonders ans lepterer Gemarfung wird reicher Segen berichtet. Im oberen Abeingan ift ber Behang etwas weniger aut, aber boch noch reichlich Befonders find es die Rieslinge, welche biefes Jahr wichen einmal fruchtbar find, und bies wird ben Wert unferer Weine gang besonders gunftig gestalten. Die Mostgewichte find boch, 100 Grad Dechelle werben feine Gelbenbeit fein, ber Durchichmitt wirb swifden 80 und 90 Grad liegen. Genaue Angaben über bie Saure fint bis jest noch nicht befannt geworben. Der Traubenverfauf bat nun boch lebhafter eingesett, als noch por wenigen Tagen erwartet wurde. Bei eins gelnen Berfdufen wurden ju Anfang der Woche 25 bis 30 Bfg. bezahlt, am erften Lefetage friegen bie Preife bis gu 35 Big. bas Bfunb. Dies find icone Preise und fonnen bie Berbstfreube nur fteigern. \*

#### Trefternvertauf der Königl. Domane

Bei ber Berfteigerung ber 1915er Treftern murben folgende Breise erzielt: 1. Hochheim, 3 Mart per Bentner, Steigerer: Wilh huth (Dörscheib): 2. Steinberg, 3 Mart, Johann Ruhn Destrich; 3. Dattenheim, Markobrunn und Gräsenberg, 3 Mart, 3. B. Bibo (Deftrich); 4. Ridesheim und Afmannshaufen (rot-weiß), 3.50 Mart, Leonk. Beder (Eibingen); 5. Afmannshaufen (rot), 3.80 Mark, Jak. Karbach (Oberwesell): 6. Eltville und Ranenthal, 6 Mark, Beter Eiffler (Etville): 7. Geisenheim, Kgl. Lehranstalt, 3 Mark, Abam 3 oft (Bacharach).

in die Ruche gurudgezogen. Gine balbe Minute fpater war ber Burft in großer Erregung aus bem Simmer gefturgt und Die Treppe himuntergeeift. Sie batte gerabe mit bem Portier auf ber Treppe geftanben und ein wenig geplaubert. Der Farft war obne Uebergieber. Dann war fie gleich barauf in bie Ruche gurudgegangen. Bon biefem Moment an mare feiner mehr in bie Bobnung gefommen, alles ware rubig geblieben. Gie batte noch bis 11 Uhr auf Deren von Soffteins Rudfebr gewartet, ba et aber nicht tam, ware fle gu Bett gegangen. Um anbern Morgen hatte fie die Ermorbete auf bem Sofa liegend gefunden, fle war tot, rochts über bem Bergen war eine ffeine Bunbe und ber Meine Dold, ber auf bem Tifc por ben Gefchvorenen fan fei berfelbe, ber in ber Rabe ber Leiche auf bem Boben liegend, gefunden worben war. Das Bilb ber Ermorbeten lag gerbra ben auf ber Erbe. Die Leiche war zugebedt mit bem Ueberzieher bes Gürften Derresbeim.

"Dorten Gie feinen Diffefchrei?" fragte ber Borftbenbe "Rein, Derr Brafibent, nur lautes Gprechen" "Die Ermorbete fragte nach Berrn von Solftein?"

"Daben Gie Die Ermorbete bei Lebzeiten gefannt?" ,O gewiß, Baronin Dannenberg hat mehrere Mafe mit ihrem Bruber und bem Grafen Tettenborn bei Seren von Sole ftein gefpeift".

"Saben Gie niemals ben Fürften Derresheim mit ber Er-mordeten gufammen gesehen?"

"Rein, niemals!"

Buften Sie, daß ber Fürst verheiratet war?"

"Reine Ahnung!"

Möchten Gie und nun noch fagen, ob Gie Fraulein bon Solfteine Stimme nochmals vernommen haben, nachbem wohlgemerft! - nachdem die Ermordete das Zimmer betrat?"

"Rein", erwiderte Johanna. "Bur zwei Stimmen waren vernelimbar, die ber Ermordeten und bie bes Fürften". Saben Sie nicht Fraulein von Solftein bie Wohnung verlaffen feben? Gie muß boch einige Minuten nach bem Gintrit

ber Ermorbeten gegangen fein" "Ja, bas wird fie wohl, benn ich babe fie nachher nicht mehr gesehen und ich war immer auf ber Lauer, weil ich glaubte man murbe nach mir flingeln".

(Certfekung folgt.)

## Aus Wiesbaden

Cohenzollerntag

Gine grundsäpliche Anordnung verlegt den Tag der Zeier des 500jährigen Regierungsjubiläums der Hohenzollernschen Des 500jährigen Regierungsjubiläums der Aohenzollernschen Typnastie auf den 21. Oftober. An diesem Tage sindet allerwärts eine Schulseiter statt und der Tag ist frei vom Unterwärts eine Schulseiter statt und der Tag ist frei vom Unterwärts die kinkliche Zeier dagegen ist der auf den 21. Oftober solgende Sonntag sestgeseht.

Gebentblatter für gefallene prenfifche Rrieger

Das stellveriretende Generalkommando teilt mit: Beim Knigl. Kriegsministerium geben in letter Zeit eine große Knigl. Kriegsministerium geben in letter Zeit eine große Anzahl Gesuche um Uebersendung von Gedenkblättern für genigene preußische Krieger ein. Infolge Ueberhandnehmens sallene preußische wird darauf auswerksam gemacht, daß derartiger Gesuche und Anfragen in Angelegenheit der Gedenkblätter nicht an das Kriegsministerium, sondern ausschließlich biätter nicht an das Kriegsministerium, sondern ausschließlich an die mit der Ansschlung und Bersendung bequstragten Große an die mit der Ansfüllung und Berjendung beauftragten Er-

Bermogen von Angehörigen feindlicher Staaten

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Befanntmachung, betr. die Borschriften über die Anmeldung des im Inlande be-lindlichen Bermögens von Angehörigen feindlicher Staaten.

Sammlungen für die Rriegogefangenen in Rugland

Das Rreistomitee vom Roten Rreus teilt uns bas folgenbe mit: Der Aufruf fur eine Gelbfammlung ju Gunften ber beutichen mit: Der Aufruf für eine Gelbsammkung zu Gunften der deutschen Ariegd und Sivilgesungenen in Auftland hat disser das überziegd und Sivilgesungenen in Auftland hat disser das überzaldend erfreuliche Ergednis von 2357808 Mf. gezeitigt. Es raldend wieder bewiesen worden, daß eine Bitte an den ist dierduckten Woblidisseitssinn, der Wiesdadener Bevölkerung niemals eine vergedliche sein wird. Unseren armen Landsleuten, wird denen die Unbilden des russischen Winters devorstehen, wird dunch die vergedliche fein wird. Unseren Sevorstehen, wird denen die oosvendeten Gaben eine erhebliche Erseichterung ihres traurigen Voles bereitet, und dankbar werden sie in ihren Verzeistraurigen Voles bereitet, und dankbar werden sie in ihren Verzeistraurigen Poles bereitet, und dankbar werden sie in ihren Verzeistraurigen Koten Kreus sind vorläufig 50 Kisten mit se 10 Vasseten von Koten Kreus sind vorläufig 50 Kisten mit se 10 Vasseten der I. Baset für einen Mann) im ungesähren Wert von 17 500 Mc. abgesandt worden. Jum Ginsauf, verpaden usw. dieser Sendungen stand der Abteilung 3 mur ein Zeitraum von einer Woche zu Gedot, sodaß die Arbeitsleistung die bewältigt werden mußte ju Gebot, fobaf bie Arbeitsleiftung die bewältigt werben mußte feine fleine ju nennen war. Je nach Bedürfnis wird in Kirze für ben Mebrbetrag eine weitere Sendung nach Ruhland geben, ober bas überichiefenbe Gelb in bar unferen gefangenen Lanbeenten sugute fommen.

mbil

et.

100

ZIL.

TI,

m

Sec.

-

en.

ent

rie er

211

Bom "Gifernen Giegfrieb"

25. Ariegsabend

Bom Bolfsbildungsverein wird ums geschrieben: Bir maden noch einmal aufmerkam auf den Kriegsabend, der am Sonntag, ben 17. Oftober, abends 8 Uhr, im großen Saale der Durnge-fellschaft flattfindet. Auch in diesem Winter fann man fich wieder im Borterfauf am Sonntag vormittag Blabe fichern. Derr Diret-tor Bofer wird ben Abend leiten und in feinen Gingangsworten des Dobesollernfubilaums gedenken. Das sonstige Programm in aus ben Anzeigen und an ben Anschlagiansen zu ersehen. Der Bolfsbildungsverein weiß, daß diese seinen Kriegsabende auch in diesem Winter, se länger je mehr, einen großen Oderstreis sinden werden, rechnet aber damit, daß der Dank suc die Beranstaltungen des pergangenen Winters Ichon diesen ersten Abend fillen wird.

#### Baterländifcher Familienabend

Der Rath. Raufin. Berein begeht morgen Sonntag ben welt-Uden Teil feiner biedjahrigen Stiftungefeier burch einen bater. lanbifden Familienabend im oberen Saale bes Rath. Leiebereins. Der Beginn ber Feier, ift auf abends 8 Uhr feligeleht; sie hat einen dem Zeitgeiste Rechnung tragenden, ernsten und würdigen Charafter. Im Mittelpunfte steht eine patriotische Anstreigensche des Stadtverordneten Fink. Den zweiten Teil füllt ein friegerisches Schanfpiel: "An den masurischen Sem". Zwischendung ersolgen Brolog. Aussischert wird. Weldendung ersolgen Brolog. Aussischen wird. Gesten ist der Zutritt gestattet. Besonderer Eintritt wird nicht erhoben.

Der "Raufmannifche Berein" eröffnet die Reihe feiner Dieswinterlichen Bortrage im Gaale ber Turngefellichaft am Montag. ben 18. Oftober mit einem Redner und einem Thema, die ein gang besonderes Interesse beanipruden burfen. Der türfische Schristlellers, Herr Ali Almas aus Smbrna, der an diesem Abend ivricht, und zwar in fließendem Deutsch spricht, wird uns als ein feiselnder Redner geschildert, der den Dingen, die er behandelt, sebr nahe steht und aus eigenem Ersehen berichtet. Er darf daber auch als ber Berufene geiten fiber bie Borgange auf ben tur-lichen Artegsichauplätzen und namentlich über bas Kampigebiet an ben Barbanellen, fowie über ben, in ben Borbergrund bes Interesses gerudten Sueskanal in Wort und Bilb zu berichten. Der Kartenverkauf hat bereits fehr lebhaft eingesett, ein Zeichen bafür, bag biefem Bortrag mit Spannung entgegengefeben wirb.

7 Uhr:Ladenichlug

Ster bat eine lebhafte Bewegung eingefest gur Ginfüh-rung bes 7 Uhr-Labenichluffes. Für die Lebensmittelgeschäfte will man eine Ausnahme gulaffen.

Perfonennadrichten

Ernannt: Pfarrer Englert in Lenterod jum Ortofchufiniveftor and Schulvorftandevorsibenden in Leuterod und Degingen. Parrer Schaller in Eronderg i T. jum Ortofchusinipestor über die fatho-lifde Schule in Eronderg. Biarrer Dopf in Rogbach (Obermefter-

wald) sum Ortsichulinspector und Schulvorstandsvorsizenden in Rohbach. Marrer Meher in Runsel a. L. zum Ortsichulinspector in Kunsel und Ennerich, sowie zum Schulvorstandsvorsizenden in Ennerich.

Berlieben: Restor Thuspp Endes in Frankfurt a. M. aus Ansah seines Uebertritts in den Ruhestand der Königl. Kronensorden 4. Klasse. Desgleichen dem Lehrer Franz Wagner im Frankfurt a. M. den Willer der Induber des Königlichen dausvedens von Hodernsollern. Tem disderigen Kreisschaltinspector im Aedenamie Detan Dr. August Linden den bein in Delsendeim der Kode Adler 4. Klasse.

Endgültige Ankellungen: Föhrt den, Bernhard, sach., Lehrer, Eransberg; Schwidert, delene, sath., Lehrerin, Sossenden.

Polizeibericht.

Als gestoblen sind solgende sieben Raber gemeldet: Marke Wanderer Nr. 1, Wistoria 287 708, dto. 368 278, Eleve-land 111 341, Festino 858 980, Meteor 96 806, Triumph 223 065; als gefunden: Rad Schlawe's Monopol Ar. 270 155

Explofion - Rellerbranb

Durch Explosion war gestern Abend 6 Uhr im Keller des Hauses Friedrichstraße 16 (Glaser) ein Brand entstanden, der an den dort aufgestellten Waren reiche Nahrung sand. Durch rasches Eingreisen unserer Feuerwache blieb das Fener auf seinen Entstehungsherd beschränft und war bald gelöscht.

Bermist

wird seit Montag die 18jährige ledige Emilie Rath. Da die Vermiste geistesichwach ist, liegt die Vermutung nahe, daß sie entweder ziellos umberirrt oder sich ein Leid angetan hat. Sie ist mittelgroß, hat volles, gesundes Gesicht, rötlich-blondes Haar, in einem Chr trägt sie ein goldenes Aleeblatt mit grünnem Stein als Ohrring. Besseicht ist sie mit dunkelgrünem Mantel mit grünen Anöpsen, schwarz-weiß karrierter Bluse, ziemlich abgewaschenen blauseinenen Roch, schwarzen Halbeichnen und schwarzen Strümpsen. Zweckbenliche Angaben erhittet die Ariminalpolizet. erbittet die Ariminalpolizet.

Gin neuer BetroleumsErfat

Gin neuer Petroleum-Ersat

Bie dos Lebensmittelamt der Stadt I en a mitteilt, ist dort ein Petroleum-Ersat erunden worden, der sich disliger als Spiritus stellt. Der Ersunder ist der Indader einer Tavetendandlung namens Alired Rüller, der seiner Ersindung in dem Ramen "Almit" die Erunderung an ihren Urheber mit auf den Weg gab. "Alma" ist don sachmännischer Seite geprüft worden, woder seinzedellt wurde, daß et erdeblich weniger seuergefährlich ist als Betroleum. Es brennt 1,4mal so dels wei des jedige Petroleum kind riecht gar nicht, weder mährend des Brennens noch deim Ausdischen der Lampe. Es ist mit denseiden Brennern und Dochten zu verdenden, wie Vetroleum, die Lambe braucht also nicht umgeardeitet zu werden. Im Berdeltnis zu Betroleum ist das neue Ersahmittel allerdings erheblich teuerer. Tas Liter soller 1 Mt. Doch stellt es sich im Gedrauch sparfam, do daß die Brennernsunder echstlinigen Brenner andertdald Sjemnig kohet. "Allmis" ist also erheblich billiger als das sons gewöhnlich empfodene Ersahmittel, der Spiritus, der in der Stunde für d Big. Müssigeteit verbrauch. Tas neue Ersahmittel wird von dem Erseuger nicht direct an die Berdraucher adgegeben, sondern nur an das städtische Ledensmittelamt und durch bessen, sondern nur an das städtische Ledensmittelamt und durch bessen, sondern nur an des städtische Ledensmittelamt und durch bessen, sondern nur an des städtische Ledensmittelamt und durch bessen, sondern nur an des städtische Ledensmittelamt und durch bessen generatieren.

#### Apotheferbienft

Morgen (Conntag nachm. von 11% Uhr ab) find folgende Apotheten geöffnet: Blücher-Apothete. Aronen-Apothete. Dra-nien-Apothete. Schützenhof-Apothete. Dieje Apotheten ver-jeben auch in der darauffolgendn Boche den Rachtbienft. Conn-

tag friih bis 11/2 Uhr find famtliche Apothefen geöffnet. Angerbem ichlieht bie Raifer-Friedrich-Apothefe an Bochentagen mittags von 11/4 bis 21/2 Uhr.

#### Theater, Kunft, Wissenichaft

Erftes Buflustongert im Aurhaus

Der Glang unferes mufitalifchen Lebens, bie Folge ber altberühmten Kurbaus-Influstonzerte, foll uns auch in diesem Kriegeminter leuchten. Ginen ergreifenben Auftaft, ber jugleich bas Leitmotiv biefer vornehmen Konzerte in ber Kriegezeit bilben foll, war 2. ban Beethovens britte Sumphonie, Die fogenannte "Eroica", bem "Andenken eines Helben" gewibmet. Das er-schütternbe, belbische Ringen bes Allegro, die trauervolle Webe-flage des Abagio und des Torenmarsches, die lobernde Siegesfrende bes Scherzo und Finale: wie paßt biefe gewaltige Somphonie gerabe in unfere Beit, in ihre vaterländische Begeisterung, ihre Trauer . . "um die Tapferen, die Treuen, die Wacht am Rhein, um die Brilder, die gefallen . . " Es gab Tage, da man biefes Inmphonische Riefenwert eines Meifters ale "su fom-pligiert, grell und bigarr", als "biel gu lang" ablehnen gu muffen glaubte. Wir haben bies gestern nicht empfunden. Bon den sechs Brandenburgischen Konzerten Joh. Geb. Bache hörten wir bas beitte Bache Berfe biefer Art baben gum Teil Suitenform, lie bringen eine unerschöpfliche Menge reicher und in allen Stimnrungen schillernber Mufit, ba fie aus bem Berfuch, ben bamaligen

Lieberstil (Suite) auf die mehrstimmige Gesangs und Inkrus-mentalmusif anzuwenden, entstanden sind. (Concerti grossi.) Die Solistin des Abends war Frau Birgit Engell von der Berliner Hosper (unser früherer Wieddabner "Engel"), die in einer Mogart-Arie und in befannteren Liedern von Schubert und Schumann burch ben garten Wohllaut und Schmels ber Stimme, burch ihre glodenbelle Bracht und ftrablenbe Frifche und Reinheit bis in die bodiften Lagen geradezu eleftrifierte. Frau Engell berbient ben Rubm einer anmutigen, gediegenen Bertreterin bes flaffilden Liedftile. Dane Beigbach begleitete fie mit routinierter Sicherheit. Das ftabt. Aurorchefter fpielte mit bemertenswerter Singabe und liebevollem Eingeben in ben Gehalt ber Kompositionen, angeregt und angefeuert burch herrn Rarl Schuricht, beifen ernfte, frifde Mufifnatur, beffen siel-fichere Sand bie mannigfachen Schonbeiten ber Bortrage ins porteilhaftefte Licht zu ruden wußte und besonberd bie ergreifenbe Große bes gigantifden Beethovenwerles überzeugend funbtun

Roniglide Schaufpiele

Für das am Montag, den 18. d. Mrs. stattsindende I. Sumpkontetonzert gelten die an den Anschlagkeilen bekannt gegebenen Breise, und
pwar: 1 Blah Fremdenloge im 1. Nang 7 Mf., 1 Blad Mittelloge
im 1. Nang 6 Mf., 1 Blah Seitenloge im 1. Rang 5,50 Mf.,
1 Plas 1. Kanggalerie 5 Mf., 1 Blad Dechesterseist 5 Mf., 1 Plan
Parfett 4 Mf., 1 Blay Barterre 2,50 Mf., 1 Blad 2. Ranggalerie
1. Reihe 3 Mf., 1 Blad 2. Ranggalerie 2. Reihe, und 3., 4 und
5. Reihe Witte 2,50 Mf., 1 Plad 2. Ranggalerie 3. Heihe Geite
1,50 Mf., 1 Blad 3. Ranggalerie 1. Reihe 100 2. Reihe Geite
1,50 Mf., 1 Blad 3. Ranggalerie 2. Reihe von 2. Reihe Geite
1,50 Mf., 1 Blad 3. Ranggalerie 2. Reihe von 3. und 4.
Beibe 1,25 Mf., 1 Blad Amphitheater 0,75 Mf. Es wird gebeten, für
die bereits gelösten Eintrittslarten zu döheren Breisen den Titerenzbeirag an der Königlichen Theaterkisse in Sen üblichen Kasscallunden
gegen Korzeigung der Eintrittslarte in Emplang nehmen zu lassen.
Im Königl. Theater sindet heute im Abonnement D. eine Kussährung von "Fauberstöte" statt. Ansang 7 Udr. Am Countag, 17.,
gelangt im Adonnement B. "Kida" mit Fel. Frid in der Titefrolle zur
Kussührung: als "Rhadames" gastierr der an die Königl. Oper in
Berlin verpflichete Derr Robert Hutt vom Opernhaud in Frankfurt a. M.

#### Briefkasten

8. B. in E-n. Das Auchenbacken ist erlaubt, wenn hierbei nur 10 Gewichtsteile Moggen- ober Weizenmehl verwendet werden.

#### Aus dem Bereinsleben

baben). Sigung: Montags 6 Uhr nachm. im Pjarrhausandau, Luisen-fraße 31. — Beratungs felle: Luisenplay 8, part. Dienstag, Tonnerstag und Samstag, nachm. von 6-7 Uhr.

\* Ratholifder Manner-Berein. Wegen bes Stiftungsfestes bes Katbolifden Gefellen-Bereins fann unfer Berein im hinteren Gaale bes Gefellenbanfes feine Berfammlung abhaten. Allie unfere Mitglieber find aber bom Gefellen-Berein berglichet eingelaben.

\* Kalbolischer Gesellenverein. Sonntag, 17. Oft..
Beier bes 40. Stistungssestes, Morgens 8 Uhr: wihrend der M. Messe in der St. Bonisationstreche: Generalsommunion der Mitglieder. Plage nor dem St. Bonisationstreche: Generalsommunion der Mitglieder. Plage nor dem St. Bonisationsaltar im linken Seitenschiff sind dereitgestellt. Abends 8.30 Uhr: Bersammlung im unteren Saale des Gesellenhauses mit Festrede des deren Chesredalteurs Tr. Genese. Chrenmitglieder, Freunde und Gönner des Bereins sowie die Angehörigen der Mitsalieder sind beraliche einzelaben. glieber find berglichft eingelaben.

Berjammlungen beginnen von nun gu wieder um 8 libr. Bor jeder Berjammlungen beginnen von nun gu wieder um 8 libr. Bor jeder Berjammlung Ausgabe von Buchern; ebenjo Einzahlung in unjere Spartasse: Erbebung ber Monassbeiträge. Sonntag, 17. Oftober, abends 8 libr: Versammlung mit Bortrag von Derrn Dr. Dörse. Montag: Turnstunde in der Turnhalle. Dienstag und Freitag: Trommeln und Bseisen. Tienstag: Aeliere Abteilung. Mittwoch: Destamationsöhungen mationsübungen.

\* Rath. Jünglings Berein Maria Dilf. Sonntag. 17. Oftober: In der bl. Melje um 8 Uhr ift gemeinichaftliche bl. Kom-munion: abende 7,30 Uhr: Bibliotheffpunde; um 8 Uhr: Bersammlung

\*Ratholisches Arbeitersefretariat und Bolts-baro, Topheimerftraße 24. Arbeiteriefreiar Roll aus Maing halt Mittwoche und Samstags Sprechfunden von 4-7 Uhr.

abende 8 Uhr, im Saale des Lejevereins: Baterländischer Hamilien-abend. Bortrag des herrn Stadtverordneten Fink Baterländ. Schau-spiel: An den masurischen Seen. Orchestrevorträge und Destamationen. Auch für Angehörige und Freunde Gintritt steil Tonnerstag abend; Berfammlung mit Bortrag bes herrn Lehrer C. Semmet.

\* Marienbund St. Bonifatius. Conntag: Berfamm-lung für Abt. I. Mittwoch: Arbeitsstunde.

\* Marienvere in. Mittwoch, 20. Oftober, 3-5 Uhr: Ar

\* Berein für tath Dienstmadden. (Bezirt ber Bonifatins und Treiseltispiarrei.) Sonntag, mahrend ber bl. Messe um 7 Uhr: gemeinschaftl. bl. Kommunion der Marien-Kongregation. 4.30 Uhr: Andacht mit Bredigt im Dolpis s. bl. Geist. Danach: Berjammlung mit Bortrag.

fder Tienitmabden.) Sonntag, 17. Oft., 4,30 Uhr nachm .: Berfammlung mit Bortrag.

\* Altarverein St. Bonifatius. Montag: Arbeitsstunden vorm. von 10 bis 12% und nachm. von 31/4 bis 6 Uhr.

Blarbausanbau.) Morgen Conntag ift bie Bibliothef von 11-12 Uhr nicht geöffnet.

#### Königliche Schauspiele.

Biesbeben, Camstag, ben 16. Ofteber 1915. 4. Berftellung Mhonnement D. 217. Borftellung.

Die Banberflöte.

Oper in 2 Aften bon 29. M. Progart. Test von Emanuel Schidaneber. Briefert. Gff:ben, Gefeig .

Rad bem 1. Afte trut eine Bonfe ben 15 Minuten ein, Unfang 7 Uhr. - Ente noch 10.15 Ubr.

# Aurhaus zu Wiesvaden.

Samstag, 16. Oft., nachm. 4 Uhr Abonnements-Konstert des Städtischen Kurscreckers. Leitung Dermann Jewer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Onverture zu "Jiabeila" (K. v. Suppee). 2. Tuett ans der Oper "Der Lroudadour" (K. Berdi), 3. Morgenlied (K. Schubert). 4. Mchang, Polfa (E. Waldtenjel. 5. Onverture zu "Breziola" (K. M. v. Berder). 6. Donamwellen, Walser (Joanovici), Abantasie aus der Oper "Der Bostillon von Lonjuneau" (M. Abam). 8. Mit frischem Mut, March (M. Hahn). \* Abends 8 Uhr: A do n. an em ent s. Konzert des Städtischen Kursordesters. Leitung: der mem d. v. der der des Städtischen Kursordesters. Pettung: der mem Jemer, Erde Kintspellmeister. 1. Heierlicher Warich (D. Wittweer). Leie Pingalsbodde, Daverture (H. Wann). 3. Chor der Friedensboten aus der Oper "Mienzi" (R. Wagner). 4. Die Filderrinnen von Brocida, Larantelle (J. Wals). 5. Chast, türksische Charasterstüd (L. Siede). 6. Onverture zur Oper "Die lustigen Weider" (O. Wieosai). 7. Hantasie aus der Oper "Der steras).

#### Amtliche Bafferftands-Rachrichten

Rhein	14.00.	IS CO.	Main	14.Dtt.	15.00
Welbshat	4.03	 4.01 2.90  0.49 1.44 1.00	Würzburg Lohr 18 ichaffenburg Große Steinheim Offenbach Lottheim Reckae	-	1.80



Neue Kostümstoffe

Große Auswahl Vorteilhafte Preise Damen-Moden Langgasse 20

#### Rirdliches

Dochft, 15. Dft. Rachften Sonntag 3 Uhr ift Berfamm. lung bes Tritten Drbens für boche und Umgegenb.

Limburg, 15. Oft. Unfer Doden, Derr Bifchot Dr. Muguftinus bat angeordnet: "daß am Allerheiligenfefte (1. Dobember) ein allgemeiner Bettag jum Tant gegen Gott fur bie und feither erwiefene machtvolle Dilfe, jur Erfiehung eines glud. lichen Ausgangs bes Krieges und jur Erlangung eines bauernben, bie Ehre und Unabhangigfeit unferes Baterlandes verburgenben Friebenst gehalten tverbe.

#### Gottesdienst-Ordnung

21. Somtag nach Bfingften. - 17. Oftober 1915.

Stadt Bicsbaden

Pfarrfirde jum bl. Bonifatins

Di. Meisen: 6, 7 Uhr. Militärgottesdienst (hl. Meise mit Bredigt): 8 Uhr. Kindergottesdienst (dl. Meise mit Bredigt): 9 Uhr. Hodsamt mit Bredigt: 10 Uhr. Lepte bl. Meise 11,30 Uhr. – Rachm. 2,15 Uhr: Mojentranzandacht. Abends 6 Uhr: sakamentalische Andacht mit Bredigt und Umgang. – An den Wochentagen sind die hl. Meisen um 6, 6,45, 7,10 und 9,15 Uhr: 7,10 Uhr sind Schalmeisen. – Dienstag, Lounerstag und Samstag, abends 6,15 Uhr: Nosentranzandacht, zugleich als Ariegsandacht. – Beichtzelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, an allen Wochentagen nach der Frühmeise, Samstagnachm. von 4 dis 7 Uhr und nach der Frühmeise, Samstagnachm. von 4 dis 7 Uhr und nach bei Frühdmeise, Samstagnachm.

Stistungen. Amt: Montag, 7.10 Uhr für Beter Appel, seine Ebeiran Anguste geb. Wöttig und letzter verstordene Eltern. Mittwoch, 7.10 Uhr für Bauline Bertram ged. Frings. Dl. Messen: Montag, 6 Uhr für Eauline Bertram ged. Frings. Dl. Messen: Montag, 6 Uhr für Eranz Christian Billms. Mittwoch, 9.15 Uhr für Ferdinand Bus ch. Donnerstag, 7.10 Uhr für Gettsried Krap, seine Ebetrau Margaretha und beide Hamilien. Freitag, 7.10 Uhr sür Katharina und Anna Bart el. Der Unterricht der Erktom munifanten des Pfarrbezirks von St. Bonisatius beginnt mit nächstem Freitag. Montag und Tonnerstag, vorm. 7.45 dis 8.45 Uhr ist der Unterricht für die Knaden der Bollsschulen, Mittwoch und Samstag, vorm. 7.45 dis 8.45 Uhr ist der Unterricht für die Andehen der Bollsschulen. Dienstag und Freitag, nachm. I dis 4 Uhr ist der Unterricht für die Müdden der Bollsschulen. Dienstag und Freitag, nachm. Ist der Unterricht für der Mittelschulen und der Kilkelschulen und der höheren Schulen. Dienstag und Freitag, nachm. Schwien. Die kinden der Ristelschulen und der höheren Schulen. Dienstag und Freitag, nachm. Sie sonntägliche Christensehre dient für Alle als die dritte Kommunionstunde. Auch die Kinden Beihen Sonntag zur ersten bl. Kommunion gestätet werden. Zur ersten Unterrichtsstunde versammeln sich die Kinder in der Biarctirche, wo die Amweisung über den Ort des Unterrichts gegeben werd. Ort bes Unterrichts gegeben wirb.

6,30 Uhr: für die Ehelente Jobann Beter Rupp and Anna Mark geb. Beder und Angehörige; 7,15 Uhr: für den † Kunzleirat Joses Bort. Samstag 6,30 Uhr: für die Berstorbenen der Familie Om Areizner und Maria Theresia ged. Krorath; 7,15 Uhr: für Jasod Mille-und dessen Ausbarina Schüp zu Estville; 9,15 Uhr: für Mary

Dreifaltigfeitepfarrfirme

G Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: zweite hl. Wesse docktend berselden gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schaler und Schalerinen mit Ansprache). 9 Uhr: Kindergottesdienst (Ant), 10 Uhr: Hochant mit Bredigt und Segen. — Rachen. 2,15 Uhr: Rosensranzandacht, 8 Uhr abends: Berdigt, danach saframentalische Andacht mit Umgang. — Anden Wochentagen sind die hl. Wessen um 6,30, 7 und 9 Uhr: Withwood und Samstag 7 Uhr: Schalmesse für die Kinder aus der Gentenders, umd Porcherschule. — Woning, Wittwood und Breitag, abende 8 Uhr, if Rosensranzandacht mit Kriegsschritte. — Bei cht gelegen, beit: Sommag sieh von 6 Uhr an, Samsstag 5 die 7 und nach 8 Uhr.

Ter Kommuniannung eine unter richt, beginnt Freitag, den 22 Ort.

Der Kommunionunter richt beginnt Freitag, ben 22. Ct. tober, mit einer Anbacht in ber Kirche, und gwar fur die Mabchen um 3, für die Knaben um 4 Uhr. — In ber Folge findet er ftatt in ber Krupta ber Kirche, für die Madchen Dienstags und Freitags von

St. Jojeph-Sofpital

7.15 Uhr: St. Meise. 8.30 Uhr: hl. Meise mit Bredigt. — Machin 3 Uhr: fafram. Segensandacht. — Montag, Mittwoch und Freitag, nachm. 5 Uhr: Rojenfranzandacht. — Die hl. Meisen an den Wochentagen um 6.15 und 7.15 Uhr.

#### St. Riliansgemeinde 28albitrage

Sonntag, 17. Oftober, vorm. 7,15 Uhr: Frühmesse, 10 Ube: Dockannt mit Bredigt. — Rachm. 2,15 Uhr: Kolenfranzandacht, 4,30 Uhr: Versammlung des Jungfrauen-Bereins. — Di. Beiche: Sameliag nachm. 5 Uhr, Sonntag morgen 6,30 Uhr. — Domerstag abend 8 Uhr: Kriegs-Bittandacht. — An Wochentagen ist die di. Meise um 7 Uhr. Dienstag und Freitag ist Schusgottesdienst. — Am Sonntag nach dem Dochant ist Borromäusderein.

St. Marien-Pfarrfirche Biebrich

Sonntag, 17. Oftober, vorm. 6,30 Uhr: Beichtgelegenheit, 7 Uhr: Frühmeise und Generalfommunion des St. Josephs-Sereins, 8.30 Uhr: Kindermeise mit Bredigt, 9,45 Uhr: Dockamt mit Bredigt, 11,15 Uhr: Mithätgattesdienst mit Bredigt. — Rachm. 2 Uhr: Moleufranzandacht, 4 Uhr: Marienderein und Jünglingsverein. — Täglich 6 Uhr vorm.: ht. Meise im Mariendens, und 6.30 und 7,15 Uhr: ht. Meisen in der Biarrfirche. Tienstag, Tonnerstag und Samstag, vorm. 7,15 Uhr: Schulmeise. Mittwoch, abends 8 Uhr: Kriegsandacht. Samstag nachm., 4.30 Uhr: Beichtgelegenheit. Täglich abends 6 Uhr: Kojentranzandacht im Mariendage. bacht im Marienbaus.

herz Jein-Pfarrfirche Biebrim

Sountag, 17. Litober, vorm. 6 Uhr: Gelegenheit zur M. Beich.
7.30 Uhr: Frühmeise mit gemeinschaftl. M. Rommunion ver Existommunisanten, 10 Uhr: Sochamt mit Predigt und Segen. — Nachm.
5 Uhr: Rosenkranzandacht mit Bredigt und Segen. — Täglich außer Tonnerstag, vorm. 7.15 Uhr: bl. Meise. Täglich abends 7.30 Uhr: Rosenkranzandacht, Montag: bl. Meise au Ehren ver Mutter Gottes, Tienstag: bl. Weise für einen Berstordenen, Mittwoch: bl. Resignach Meinung des Jugothädter Reighundes, Tonnerstag, vorm. 7 ühr: Engelamt, Ireitag: bl. Meise für den i Anton Dack, Samötag: bl. Resigna Ehren der Mutter Gottes; nachm von 5 Uhr und abends nach der Rosenkranzandacht: Gelegenbeit zur hl. Beichte.

Dottheim 8 Uhr: Frühmeise. In berielben gemeinschaftliche bl. Kommu-nion ber Erstsommunisanten. 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt. — 2 Uhr: sakrumentalische Andacht. — An dem Wochentagen ist die bl. Meise um 7.10 Uhr. Dienstags und Freitags ist Schulmesse. Mittwoch abend 7 Uhr ist Kosenkranz- und Kriegsandacht. — Gelegenheit zur hf. Beichte ist Samstags nachmittags von 4 und Sonntags früh von 7 Uhr ab.

Somniag, 17. Oft., 6.45, 7.45, 8.45 Uhr: H. Messen. 10 Uhr: Hodamt. — 2 Uhr nachm.: saframentalische Bruderschaft mit Umgang. 8 Uhr: Rosentranzandade mit Segen. — An Werkagen: 6 Uhr: Brühemesse, 7 Uhr: Psarrnesse, 8 Uhr: H. Messe. — Abenda 8 Uhr: Rosentranzandade, täglich.

Erbenheim 21m 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt. Sonnenberg

Sonn- und Feiertags: Frühmesse mit Bredigt: 7.30 Uhr. Dochum mit Bredigt: 10 Uhr. Andacht: 2 Uhr. — Werfrags: bl. Meise: 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Borabenden der Sonn- und Feiertage um 5 Uhr, sowie Sonntags vor der Frühmesse.

Johannisberg 1. Rhg.

Conntag, 7.30 Uhr: Frühmeffe. 9.30 Uhr: Ant mit Bredigt. 2 Uhr: Rachmittagsanbacht. An Wochentagen find bl. Meffen um 6.20 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Samstagen und Tagen bor Beieriagen von 5 Uhr ab und Conntagmorgens von 6.30 Uhr an.

# Ausschreiben.

Um 14. d. Dis. ift in einer Schuthfitte im Gemeindewald, Diftritt 22, ein Mann erbangt aufgefunden worben, deffen Berfonlichfeit nicht festgestellt merden tonnie.

Beichreibung: ca. 55 Jahre alt, 1,80 Meter groß, längliches Geficht, dunfelblondes leichtes Ropfhaar, rotmellerten Schurrbart, ftart gebogene Raje, gute Bahne. Rlet. bung: dunflen Arbeitsangug, zwei far. Biberbemden, blanes Borbemd, ichwarze Strumpie, Conuridube, ichwarzer, weicher

Gilabut Bir bitten um Recherchen nach ber Perfon des Toten, toftenfreier Beiterverbreitung in der Preffe und Radricht im

Ermittelungsfalle. Erbach (Rhein), den 15. Oftober 1915.

Die Polizeiverwaltung. 206.

#### Maria Bilf:Bjarrfirge

Sonntag: H. Meisen um 6,30 und 8 Uhr, (Ansprache und gemeinsame dl. Kommunion des Männeraposdoletes und der Erstkommunisanten-Anaden); Aindergottesdierft (dl. Meisen mit Predigt) um 9 Uhr: Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachmittags 2,16 Uhr: Robenfranzandacht, um 6 Uhr: Andacht mit Predigt Thema: Die gestliche Souverdnität des Bapkes: III. Addingtafeit des Bapkes eine Gesade für die ganze Christenheit). — An den Wochen ag en sind die dl. Ressen um 6,30, 7,16 (Schulmelse) und 9,15 Uhr: Montag. Wittwoch und Freitag, abends 8 Uhr: Rosenfranzandacht.

Beichtgelegen heit: Sountagmorgen von 6 Uhr an, Freitagadend nach 8 Uhr und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Stiftn ngen: Montag 7,15 Uhr: für den Freiherrn Felir von Bapen und dessen Gestran Moialie geb. Weidenbach. Mittwoch





Statt besonderer Anzelge.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

# Frau Elisabeth Fritz

geb. Söngen

am Freitag Nacht um 12 Uhr, nach kurzem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 83. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um stille Teilnahme bitten

#### Namens der Hinterbliebenen:

Val. Fritz, Kgl. Lazarettinspektor, z. Zt. in Stenley Chr. Fritz, Verwaltungsbeamter.

Eichberg, den 16. Oktober 1915.

Die Beerdigung findet am Montag, den 18. Oktober zu Eichherg vom Sterbehause aus, nachmittaga um 3 Uhr statt; das Traueramt am selben Tage in der Kirche zu Eberbach, vermittags 8 Uhr.

# ngebot

# Tägliche Bedarfsartikel zu besonders vorteilhaften Preisen.

#### nizwaren:

Obstdörren aus verzinntem Draht, 45×30 cm	1.80
10 X 00 UIII	Z-4U
Obsthorden z. aufeinanderstellen, 80×40 cm	95 4
I(M) X DU CIII	1.64
Gemüsehobel mit zwei Messern 65, 45,	35 4
mit drei biessern 1.30	1.20
Krauthobel mit Kasten, drei Messer	3.75
extra gross, mit Kasten drei Messer	5.00
Schneidbretter 18, 15,	10 4
Frühstückbretter 12, 8,	6 4
Wandbretter 30, 15,	10 4
Hackbretter 50, 35,	25 .
Wäschetrockner	95 4

	= Aus	nahme-	Preise.	
Made	länglich	95	105 cm	
HON	The state of	5.50 5.70	7.50	
ILICH	rund .	70	85 95	cm

6.- 7.50 9.-

Waschbürs	ten.			*		30,	18,	10 4
Abseifbürs	ten					35,	30,	25 4
Schmutzbü	irster	1 .				755	25,	15 4
Wichsbürs	ten					60,	45,	30 4
Kleiderbür								
Schrubber						60,	45,	38 4
Bodenbese	n Borste	n.			1.50	, 1	.20,	95 4
A COUNTY OF THE PARTY OF THE PA	Rosshi							
Handfeger	Borsten.					75,	60,	50 4
	Rosshaar				. 1	.25,	85.	60

Rosshaar	. 1.25, 85, 60
Kaherba"- Grösse 1 1.50 Neuheli! Markitaschen " 2 1.70 extra stark, waschbar	"Küherha-Zuglaschen" Bester deutseber Ersatz für Japantaschen Grösse 1 Grösse 2 85 J 95 J

# Heizungs-Artikel:

Ronientuller 1.45,	
Kohlenkasten Guss, geschwärzt 1.50,	1.25
Kohlenkasten mit Deckel, lackiert . 2.40,	1.50
Ofenschirme lackiert 2,75, 3.75,	2.50
Kohlenlöffel 18, 15,	12 4
Stochelson	-
Ofenvorsetzer 2,50,	The state of the s
Wärmekrüge Sanitas aus Steinzen	45.

**Heu aufgenommen:** 

Zuglampen Kronen für Gas und elektrisches Licht, in reicher Auswahl zu billig. Preisen. Tischlampen Ampein

## Glühstrümpfe:

Die	Aus	nal	hn	ne	PI	rei	se		füi	G	la	S		300.50
lvy	braun	979			16					7				55
lvy	grün							8						50
IAA	blau, .						-		43			16		45

Steingut gelten nur noch einige Tage

Kaufhaus

Wiesbaden

#### Thalia=Theater

Moberne Lichtfpiele. Rirfgefe 71. Berniprefer 6131. Täglich nuchmitting 4-11 libr: Erftflaffige Borführungen. Bem 16, 348 19. Dtuber; Erftaufffihrung! Damon und Menich.



Fernsprecher, 959

Ehrt das Andenken unserer toten Helden durch Beteiligung an der Nagelung des

# Eisernen Siegfried für Krieger=Witwen und = Waisen in Wiesbaden.

Beit ber Ragelung: Morgens 10-1 Uhr, Sonntags von 11.30-1 Uhr; nachmittags 3-7 Uhr, Sonntags von 3-7 Uhr. Giferner Ragel DR. 1 .- (Rinder und Militar ohne Charge 50 Pfg.); verfilberter Ragel Mk. 5.-; vergoldeter Ragel Mk. 50 .- ; goldener Stiftungsnagel von Mk. 300 .- an.

#### Für größere Stiftungen find durch Bereinbarung mit dem Borftand

die zwei Armspangen, die zwei Bruftbuckel, das eiserne Kreuz, die Jahreszahl, sowie kleinere Bergierungen und filberne Stiftungsnägel für Befellichaften zu vergeben. - Für überzahlungen wird besonders quittiert.

Areiskomitee vom Roten Areug, Abteilung IV Kommission für Kriegswitwen- und - Baisenfürsorge

#### Ranfmannifder Berein Biesbaden E.B.

Montag, den 18. Oktober 1915, abends 8.30 Uhr, im Beftigale ber "Turngefellichaft", Schwalbacherftrage 8:

Bortrag bes türfifden Schriftftellere 211 21mas aus

3m Anichluß: Borjubrung und Erlauterung bon zeitge-

#### Sueglanal, den Dardanellen, Raufajns n. a.

Gintrittspreife: Saal und Galerie Dif. 1 .porbehalteuer Blag Dit. 2 .-

Rortenverlauf bei ben Derren Balther Geibel, Bilbelmftrage 56 Eb. Fraund Radfi., Eb. Moedel, Langgeffe 24, Ernft Rubl-mann, Wilhelmftroje 34, D. Schellenberg'iche Buchhandlung, Rirdgeffe 1, C. Berner, Bismardring 2. — Borbebaltene Plage nur bei herrn Balther Geibel, Wilhelmftraße b6.

Smyrna über bie Entftehung bes beutich-türfijden Bund. niffes, feinen Bert und feine Bufunft.

magen Lichtbilbern bom

Mitglieder bes taufmannifden Bereins haben gegen Borgeigung ber Ausweisfarten 1915/16 freien Eintritt in Saal und Galerie und gabien für vorbehaltenem Play Mt. 1.—

#### I AI AIII NAI IMIIDMAI N. HAIIA Wiesbaden.

Dienstag, den 19. Oktober 1915, abends 7.45 Uhr, im Saale des Zivilkasinos, Friedrichstrafie 22:

## Erstes Konzert für 1915/16.

Da zwei Mitglieder des Fitzner-Quartetts aus Wien zu den Fahnen einberufen sind, tritt an Stelle dieser Vereinigung das

#### Wendling-Quartett aus Stuttgart. Dasselbe wird vortragen:

#### Drei Quartette von Beethoven op. 18 Nr. 5, op. 59 Nr. 3, op. Nr. 130

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zu: Numerierter Platz 4 Mk., nichtnumerierter Platz 3 Mk, bis nachmittags 5 Uhr des betr. Konzertfages in den Buchhandlungen Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 55 Ed. Voigt's Nachl., Taunusstrafie 28, Reiseburo Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz 3, in den Musikalienhandlungen Ernst Schellenberg, gr. Burgstraße, Franz Schellenberg, Kirchgasse. Adolf Stöppler, Adolfstraße 5, Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16, sowie abends beim Hausmeister im Kasino erbältlich.

Der Vorstand.





Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern mittag meine liebe und herzensgute Frau, unsere treubesorgte Mutter, Tochter und Schwester

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

#### August Martin.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1915 Frankfurteretraße 41.

Die Beerdigung findet am Montag, den 18. Oktober. nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.





Bahnholstraße 6 - WIESBADEN - Teleton 59 u. 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte 300 in und Austander Moderne Möbellagerhäuser

## Klavierkimmer (blind)

empflehlt fic Jojef Rees, Biesbaden Doppeimerstraße 26. Telephon 5005

Beht auch nach auswärts. Gin braves - no ebritches

## Mädchen

bas icon in befferem Saufe langere Beit gerient bat und nicht unbr 2 gabren ift, per 1. Rovember gefucht. Frau Bürgermeifter Gerftroff. Wintel.

Oum . Apr ! 1916 jonn, 8-p & Gobnume feveti 2 Manfarben), Gas, elettr, Licht, Balton, Babeştunmer im N. ober O. Biesbabens von alleren Chepaar , maß, Bereite gel. Erbgefchof nicht, aber Deignng erminischt. Off. n. 1813 a. b. Beichafisftelle biefer Beitung.

## Bügel-Cehrmadchen

#### Damen-Hüte

m. fcid u. billig angefert., alte Bute mis men umfaffoniert, Butoten bermenbet. 3 Matter, Bleichftr. 11, 1

#### Beratungs- und Fürsorgestelle für Kriegswitwen und : Waifen.

Sprechft un ben: Dienstag, Donnerstag, und Samstag bon 4-6 Uhr, im Rinigl. Schloft, Ravalierhaus, Borberhaus, I. Stod, Zimmer 8.

Areiskomitee vom Roten Areug Abtl. IV.

# Eingekochtes Obst, Fruchtsäfte und Wein für unsere Truppen im Felde und in den Lazaretten der Heimat.

Deutsche Frauen, gebt uns am Freitag, den 22. Oktober 1915, dem Geburtstage Ihrer Majestät der Kaisèrin, von Euren Vorräten in Küche und Keller, eingekochtes (sterilisiertes) Obst und Früchte, gebt uns Kompotts, Marmeladen, Gelees und Mus, bringt uns Frucht- und Beerensäfte, vergeßt auch den Honig nicht.

Gebt von Euren Vorräten im Weinkeller, sowie frisches Obst und Gemüse, Zucker zum Einkochen desselben, für die Kämpfer in den Schützengräben, gebt für die Verwundeten und Kranken in den Feld- und Kriegs-Lazaretten, gebt für die Lazarette der Heimat.

Ihre Majestät, unsere geliebte Kaiserin, hat unseren Plan gebilligt und genehmigt, daß wir Eure Gaben als Geburtstagsgabe für die Kaiserin in Empfang nehmen.

Keine deutsche Frau bleibe zurück! Auch die kleinste Gabe ist willkommen und hilft zum großen Werke.

Helft uns, Ihr deutschen Frauen, dauernd bei unserer Arbeit für die Verwundeten und Kranken, bei der Fürsorge für die Angehörigen unserer tapferen Feldgrauen.

Tretet deshalb Alle, die Ihr unserem Verein noch nicht angehört, am Geburtstage der Kaiserin als Mitglied in unseren Verein ein. Die "Armee der Kaiserin", der Vaterländische Frauen-Verein, kennt keinen Rang und Stand. Der Vaterländische Frauen-Verein fragt nicht nach Glauben und Bekenntnis. Jede deutsche Frau und Jungfrau, die helfen will, ist unserem Verein als Mitglied willkommen.

#### Der Vaterländische Frauen-Verein, Zweigverein Wiesbaden

Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe Vorsitzende.

Springorum

#### Sammelstellen für die gestifteten Gaben:

Hauptsammelstellen:

Abteilung VI des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Marktplatz 3; Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Marstallgebäude.

Untersammeistellen:

Aug. Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße und Rheinstraße; Emil Hees, Große Burgstraße 16; J. C. Keiper, Kirchgasse; Aug. Kortheuer, Nerostraße; C. Mertz, Wilhelmstraße.

Park-Konditorei Wilhelmstr. 36, Telephon 6233

Lieferung aller Konditoreiwaren nach hier, auswärts und ins Feld

Theodor Feilbach,

Marienthal Gafthaus und Penfion "Bur iconen Musficht" Boft Johannisberg im Mheingau. Gut burgerliches Daus. Auf Bunfch Wogen en bie Bahn und Schiffsstation. Telephon 217, Amt Rübesbeim. Benger : Willip Giet Bwe.

"Großer Seldberg"

Befiger IB. Engel

Broker Feldberg Gafthaus Walküre wird bon Touriften beftent empfohlen. - Telephon 92 :: Umt Ronigstein -

- Mähige Preife -Penflon von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine.

Berlitz

Sprachschule, Rheinstraße 32 Fremdsprachl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise. Institut Worbs

(Tirelt: E. Worbs, ftaatlich geprüft.) Borbereit.-Anftalt a. alle Riaffen n. Gram. (Ein). Höhnt., Abit.) Arbeits. ftund. b. Brima in I. Berlent., Lebrauft. f. alle Epr., a. f. Andl. Br.-U. und Kachbille im alen Höchen, auch für Madecken, Laufente und Beamte.
Bords., Ind. d. Oberiehrerzengn.
Abelheidftr. 46, Eingang Oranienftr.

Roll=Kontor

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbahn Spedition von Gutern aller Art

Ferniprecher 917 u. 1964

Ferniprecher 917 u. 1984





S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe Wiesbaden LANGGASSE 1-8